SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz

1/2025 März/April/Mai 8. Jahrgang kostenfrei

Altes Flussbad erstrahlt in neuem Glanz

Schattenspendende Bäume, Sonnenliegen und eine neue Fußgängerbrücke machen das alte Flussbad künftig zu einem naturnahen Erholungsort. *Foto: Stadt Chemnitz/Cynthia Nestler*

Die Interventionsfläche der Kulturhauptstadt am ehemaligen Flussbad Altchemnitz wurde Ende Dezember fertiggestellt. Diese verbindet nun mit einer neuen Fußgängerbrücke die Stadtteile Altchemnitz und Markersdorf. Das Vorhaben ist Teil des Projektes „Stadt am Fluss“, bei dem verschiedene Fließgewässer in der Stadt wieder erlebbar gemacht werden.

Anlässlich der Fertigstellung der öffentlichen Grünanlage an der Schulstraße 60 lud das Grünflächenamt in Kooperation mit den Bürgerplattformen Süd und Mitte am 11. Januar zu einem Winterspaziergang ein. Bei dem Spaziergang standen die Geschichte vom Stadtpark und dem ehemaligen Flussbad, Hochwasserschutz, Gewässer-Entwicklung, Naturschutz, Sport, Erholung sowie das Bauvorhaben im Rahmen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 im Fokus.

Nach fast einem Jahr wurde die neue Fußgängerbrücke gemeinsam mit der Gestaltung der Freianlage rechtzeitig zum Beginn des Kulturhauptstadtjahres fertiggestellt. Unter Einhaltung der Auflagen von Naturschutz, Wasserrecht und Denkmalschutz wurde ein neuer, naturnaher Zugang zum Chemnitz-Fluss mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet, der Bezüge zu seiner Geschichte und zur Umgebung herstellt.

Der neue Freizeit- und Erholungsort mit der rund 61 Meter langen und 2,5 Meter breiten Fußgängerbrücke aus Stahl stellt nach vielen Jahren die Brückenverbindung des alten Flussbades wieder her. Lesen Sie weiter auf Seite 4.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Große Ehre für Norbert Engst 2
- Lokziehen eröffnet Kulturhauptstadtjahr 5
- Kulturhauptstadt-Marathon am 18. Mai 7
- Pläne der Wohnungsunternehmen für 2025 10
- Neuer Sozialberater auf Albert-Köhler-Straße 16
- Kriminalermittlungen am alten Flughafen 20
- Stadtrat beschließt Abbau von Kita-Plätzen 21
- Neue Hundewiese für Hutholz 22
- Streitschlichter für Grundschulen gesucht 24
- Schautafeln am Naturlehrpfad abgebaut 27

Liebe Leserinnen und Leser des SÜDBLICK,

als ich vor acht Jahren das erste Mal Norbert Engst begegnete, ging es um ein paar alte Fotos und ich habe mir noch nicht viel dabei gedacht. Bei unserem nächsten Treffen zwei Jahre später hatte er dann schon ein ganzes Buch über das Heckert-Gebiet dabei. So entstand über viele schöne, historische Artikel in der Stadtteilzeitung bald eine wundervolle Zusammenarbeit mit einem stets bodenständigen und hilfsbereiten Menschen. Umso mehr freue ich mich, dass eine der prägendsten Persönlichkeiten unserer Stadtteile für sein bürgerschaftliches Engagement mit dem Ehrentaler der Stadt Chemnitz gewürdigt wurde. Herzlichen Glückwunsch, lieber Norbert!

Ebenso eine schöne Nachricht: Die Interventionsfläche Flussbad Altchemnitz wurde fertiggestellt und wird in den Sommermonaten sicherlich viele Kinder aus unseren Stadtteilen dazu animieren, mit den Füßen die Chemnitz zu erkunden und im Wasser zu spielen, während sich die Älteren über neue Sport- und Erholungsmöglichkeiten sowie eine neue Verbindungsbrücke freuen können.

Die nächste Interventionsfläche lässt nicht lange auf sich warten: Mitte März wird der Garagen-Campus mit einer großen Party eröffnet und auch der Kulturhauptstadt-Marathon durch den Stadtpark ist nicht mehr lang hin. Auch interessante Spaziergänge und Bastelaktionen kündigen sich für das Kulturhauptstadtjahr an. Sogar ein ganzer Kiosk will dieses Jahr Station machen.

Das Redaktionsteam des SÜDBLICK wird berichten und wünscht Ihnen einen schönen Start in das Frühjahr.

Thomas Rosner,
Stadtteilmanager Chemnitz Süd

Kontakt Stadtteilmanagement
Wladimir-Sagorski-Straße 24
09122 Chemnitz

Telefon: 0163 4158156
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de
Facebook: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd
Internet: www.chemnitz-sued.de

Die Auslagestellen des SÜDBLICK sowie das Onlinearchiv finden Sie unter dem Link: chemnitz-sued.de/suedblick oder hinter dem QR-Code.

SÜDBLICK online

Große Ehre für Norbert Engst

Völlig überrascht von der Auszeichnung, präsentiert Norbert Engst stolz den Ehrentaler der Stadt Chemnitz.

Oberbürgermeister Sven Schulze (v. l.) überreichte Christiane Fiedler, Volker Lange, Janice Schmelzer, Edeltraud Höfer, Dr. Jürgen Nitsche sowie Norbert Engst den Chemnitzer Ehrentaler.

Oberbürgermeister Sven Schulze hat am 11. Februar während seines Jahresempfangs den Chemnitzer Ehrentaler an sechs Bürger verliehen. Im Anschluss wurden diese mit einem Eintrag ins goldene Buch der Stadt ausgezeichnet. „Diese Menschen sind ein Beweis dafür, dass Engagement und Leidenschaft Chemnitz zu einer großartigen Stadt machen. Sie sind das Herzstück von Chemnitz. Sie prägen den Charakter unserer Stadt“, begründete das Stadtoberhaupt die Ehrung. Den Ehrentaler erhielten: Dr. Jürgen Nitsche, Christiane Fiedler, Edeltraud Höfer, Volker Lange, Janice Schmelzer sowie Norbert Engst.
Letzterer trägt seit vielen Jahren dazu bei, Chemnitzer Stadtgeschichte lebendig zu halten und zu vermitteln. Der Autor ist als Mitglied des Chemnitzer Geschichtsverein e. V. 1990 bekannt für seine einzigartige und vor allem umfassende Sammlung zum umgebauten Fritz-Heckert-Gebiet, das im vergangenen Jahr 50-jähriges Jubiläum feierte. Bei der Sanierung und Versetzung des Grundsteins spielte er ebenso eine entscheidende Rolle wie beim Jubiläumsfest am 17. August. Der Tausendsassa setzte sich für die Mittelpunktplatte des Heckert-Gebietes ein, veröffentlichte verschiedene Bücher über das Heckert-Gebiet und lieferte zahlreiche Texte für Geschichtsinformationsstelen, wie die am alten Flughafen und vor dem Vita-Center.
Der SÜDBLICK gratuliert seinem Redaktionsteammitglied herzlich zum Chemnitzer Ehrentaler und freut sich auf seine vielen neuen Ideen. (TR)

Das besondere Bild

Das winterlich-weihnachtliche Heckert-Gebiet an der Chemnitzer Straße/Alfred-Neubert-Straße steht im Fokus unseres besonderen Bildes.
Die vielen Lichtquellen in den Fenstern zeigen eine wunderschöne Farbenpracht und ziehen sich über das ganze Chemnitzer Stadtgebiet. Wer genau hinschaut, kann im Hintergrund sogar den „Lulatsch“ unter dem Sternenmeer erkennen.
Ein Dank für das schöne Bild geht an www.chemnitz-von-oben.de

Jugendgeschichtspreis für Kinder- und Jugendhaus „Compact“

Im Rahmen des Programms „Spurensuche“ wurden die Jugendlichen des Kinder- und Jugendhauses „Compact“ bei den Sächsischen Jugendgeschichtstagen für das Projekt „In Fritz Heckerts wohl …?“ im Sächsischen Landtag von einer Fachjury ausgezeichnet. Zum 50-jährigen Bestehen des Fritz-Heckert-Gebietes entwickelten die jungen Menschen ein Theaterstück und einen Film, welche die Geschichte des Stadtteils erlebbar und lebendig machen. Die Spurensucher schlüpften dafür in verschiedene kreative Rollen, um durch Schauspiel, Drehbuch, Musik und Requisiten die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Viertels auf die Bühne zu bringen (Der SÜDBLICK berichtete in Ausgabe 04/2024).

Abschied als Gemeinwesenkoordinatorin

Nach über sechs Jahren Tätigkeit bin ich seit Ende Januar nicht mehr als Gemeinwesenkoordinatorin in Chemnitz Süd tätig und habe mich anderen beruflichen Herausforderungen gestellt. Die Entscheidung dazu ist mir nicht leichtgefallen, da ich sehr gern als Gemeinwesenkoordinatorin gearbeitet habe. Diese Zeit war für mich persönlich eine äußerst bereichernde Erfahrung. Dabei habe ich viele engagierte Stadtteilakteure und Bewohner im Heckert-Gebiet kennengelernt, die tatkräftig die Umsetzung der zahlreichen Frühjahrs- und Herbstputzaktionen, der MarMorHut-Familienfeste oder den „Markersdorfer Weihnachtsmarkt vor der Haustür“ unterstützt haben. Ein besonderer Höhepunkt war für mich letztes Jahr die Organisation des Heckert-Jubiläumsfestes zum 50-jährigen Bestehen unseres Wohngebietes, das ich gemeinsam mit Norbert Engst und Jörn Richter vom Chemnitzer Geschichtsverein auf die Beine stellen konnte. Zwar hat es eine Menge Zeit und Energie für die Beantragung von Fördermitteln gekostet, doch hatte sich dieser Aufwand mehr als gelohnt. Nun hoffe ich, dass bald ein geeigneter Nachfolger gefunden wird. Allen Akteuren und Bewohnern im Chemnitzer Süden wünsche ich für die Zukunft alles Gute und weiterhin viele schöne Veranstaltungen sowie spannende Projekte.

Foto: Hans Hofmann

Jeannette Wilfer

Kontaktstelle für Selbsthilfe pflegender Angehöriger

Ziel der Kontaktstelle im Haus der Begegnung auf der Max-Müller-Straße 13 ist es, Angehörigen eine Möglichkeit zu bieten, sich aussprechen und damit entlasten zu können von den vielen Anforderungen, die häusliche Pflege beinhaltet. Dazu schaffen Selbsthilfegruppen einen Raum, in dem sich Angehörige informieren und austauschen, aber auch Sorgen und Fragen miteinander teilen können. Die Kontaktstelle um Lena Lepichina unterstützt bestehende Selbsthilfeaktivitäten pflegender Angehöriger, aber auch die Neugründung von Selbsthilfegruppen.
Die Kontaktstelle bietet regelmäßige Treffen im „Café Pflegepause“ an. Referenten sprechen zu relevanten Themen rund um Alter, Erkrankungen, Pflege und beantworten Fragen. Die Teilnehmer können eigene Erfahrungen in dem kostenfreien Angebot austauschen. Das „Café Pflegepause“ findet am 18. März, 22. April und 20. Mai jeweils ab 14 Uhr im Haus der Begegnung statt.

Kontakt:
Telefon: 0371 4323786
E-Mail: pflegende-angehoerige@haus-der-begegnung-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag: 12 bis 18 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag: 8 bis 16 Uhr

Fortsetzung von Titelseite

Altes Flussbad erstrahlt in neuem Glanz

An die 100 Besucher nahmen am Eröffnungsspaziergang zur neuen Fußgängerbrücke teil. Foto: Katharina Keller

Ein Blick auf das alte Flussbad um 1930. Quelle: Sammlung Chemnitzer Hobbyhistoriker

Es entstanden verschiedene Aufenthaltsbereiche zu beiden Seiten des Flusses mit unterschiedlichen Funktionen. An der Schulstraße wurde neben dem Eingangsplatz eine Freizeitfläche mit Outdoor-Fitnessgeräten, bespielbaren Elementen und einem geschwungenen Rundweg geschaffen. Auf der Seite des Stadtparks laden individuelle Sitzelemente und gestalterische Akzente in Anlehnung an das ehemalige Flussbad zum Verweilen und Erholen ein. Zudem wurde die Chemnitz in diesem Bereich von der Landestalsperren-Verwaltung naturnah umgestaltet und bietet ein besonderes Naturerlebnis.

Neue Wegeverbindungen, Ausstattungselemente sowie Gestaltungs- und Informationsobjekte sind neben den Pflanzungen von 42 Bäumen und 415 Sträuchern entstanden und runden die Gestaltung der öffentlichen Grünanlage am ehemaligen Flussbad ab. Etwa 3.500 m² Rasen- und Wiesenflächen müssen 2025 bei guter Witterung noch eingesät werden.

Die Baukosten liegen bei ca. 2,5 Mio. Euro, die mit Kulturhauptstadtfördermitteln von Bund und Land finanziert wurden. (TR)

An einem Strang gezogen

Lokziehen zum spektakulären Auftakt des Kulturhauptstadtjahres

Opulent wurde die Eröffnungsfeier der Kulturhauptstadt 2025 inszeniert. *Foto: Kristin Schmidt*

Am 18. Januar startete Chemnitz bei strahlendem Sonnenschein sowie guter und ausgelassener Stimmung auf allen Plätzen ins Europäische Kulturhauptstadtjahr. Der großen Eröffnungsfeier in der Innenstadt wohnten rund 80.000 Menschen aus ganz Europa bei. Als ein Höhepunkt der Eröffnungsfeierlichkeiten neben den großen Bühnenshows kristallisierte sich schnell das „Mitziehen“ der 20 Tonnen schweren Dampflok „Hegel“ von der Zentralhaltestelle zum Karl-Marx-Monument heraus.

Tausende Menschen wollten sehen, wie 120 Freiwillige aus verschiedenen Chemnitzer Stadtteilen die historische Dampflok in Bewegung brachten. Als eine von acht Mannschaften mittendrin: Das Team des Heckert-Gebietes, welches buchstäblich an einem Strang zog. Mitglieder der Chemnitz Crusaders aus Kappel waren ebenso vertreten wie Sportler der Highland-Games, das KiFaZ Glückskäfer und Bürger. Als zweite Mannschaft hieß es kurz nach 18 Uhr für 14 „Mitzieher“, alle Kraft in das große Tau zu werfen, das an der historischen Lokomotive befestigt war. Nach einem kräftezehrenden Start setzte sich die Lok schließlich in Gang. Lautstark anfeuernde Zuschauer und die Trommeln der Gruppe „Samba Animada“ heizten dem Heckert-Team ordentlich ein. Erst nach einer gefühlten Ewigkeit bremste der Zugführer für das nächste Team nach 25 Metern. Auf der Lok selbst fuhr kein geringerer als Richard Hartmann alias Eberhard Fiebig mit und winkte den begeisterten Zuschauern. Moderiert wurde das Lokziehen von Fernsehjournalist Ulf Kalkreuth, der in passender Uniform als Fahrdienstleiter auftrat.

Um den historischen Kontext ging es auch bei der Aktion. Mit dem Lokziehen gewährte Chemnitz einen Blick zurück in die Vergangenheit der 1880er-Jahre. Damals wurde diese Aufgabe für fast 60 Jahre wegen fehlender Gleisanschlüsse noch von Pferden übernommen. Diese transportierten die in der Maschinenfabrik von Richard Hartmann gebauten Lokomotiven zum Bahnhof. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts wurden dann Gleise direkt zu den Fabrikhallen gelegt. Die 1886 in der Sächsischen Maschinenfabrik, vormals Richard Hartmann AG, gebaute Lok „Hegel“ ist heute eines der Ausstellungsstücke im Sächsischen Eisenbahnmuseum in Hilbersdorf. (TR)

Kräftig anpacken hieß es für das Heckert-Team, um der Dampflok einen Weg durch die Zuschauermassen zu bahnen.

Gästeführer Eberhard Fiebig (r.) trat als Richard Hartmann auf und begeisterte die Zuschauer. *Fotos (2): Mark Frost*

Garagen-Campus: Eröffnungsfeier und neue Mittelpunktstele

Die historischen Hallen des ehemaligen Betriebshofs und Straßenbahndepots der CVAG im Stadtteil Kappel wurden mit viel Liebe und Hingabe zu einem kreativen Zentrum weiterentwickelt, das nicht nur lokal verwurzelt ist, sondern auch international vernetzt. Gemeinsames Erleben, Begegnen, Gestalten und Lernen stehen hier im Mittelpunkt. Der Campus bietet nach der Sanierung nicht nur Raum für Projekte und Veranstaltungen, sondern ist auch ein Treffpunkt für Menschen, um zusammen zu kommen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Am 21. und 22. März feiert der Garagen-Campus große Eröffnung. Ein ganzes Wochenende voller Inspiration, Musik und gemeinschaftlichem Miteinander erwartet die Besucher.

21. März | 17:30 – 23:00 Uhr
Kultur, Lichtkunst, Live-Bands, DJs und bunte Bars

18:45 Uhr – Shoot the Cherry – junger Indie-Pop aus Chemnitz
20:15 Uhr – Me&T – Pop Experiment
21:45 Uhr – Meniak – Latin, Ska, Rock, Balkanbeats, Drum'n'Bass & Reggae
Moderation: Anni Wachsmuth aka Duffy Brenner und DJ-Musik & CSP vom Chemnitzer Reiz-Kollektiv mit Loungemusik

22. März | 10:00 – 16:00 Uhr
Der Tag gehört der ganzen Familie. Es gibt kreative Workshops, leckeres Essen und viel Raum für Spaß und Austausch.

Auf und neben der Bühne finden Sie:
Das Sportensemble Chemnitz, den Room Hip Hop-Spot, eine Bike Show mit Hannes Herrmann, den Gebärdenchor Monael & Friends und die Klangwelten Panazeh.

Zudem warten Kinderschminken, Tanzworkshops mit der Tanzschule Köhler und Schimmel, das Kulturhauptstadt-Projekt #3000 Garagen, eine Kreativwerkstatt mit Siebdruck, Linolschnitt und weiteren Bastelangeboten, die Zauberer und Gaukler: Narretau und Don Carott, eine Café-Lounge sowie verschiedene Foodtrucks und Getränkestände.

Neue Mittelpunktstele eingeweiht
Unter dem Motto „Das Zentrum ist nicht die Mitte" wurden 2019 im Rahmen eines Mathematikprojektes am Chemnitzer Schulmodell mit verschiedenen mathematischen Methoden und unterschiedlichen Koordinaten Mittelpunkte der Stadt berechnet. Die benötigten Koordinaten erhielten die Schüler von der Stadt Chemnitz. Im Ergebnis wurden fünf Mittelpunkte von Chemnitz identifiziert.
Der damalige verantwortliche Mathematik- und Physiklehrer Thomas Jahre hatte die Idee, diese Mittelpunkte jeweils mit einer Stele zu würdigen. In den letzten Jahren wurde diese Idee gemeinsam mit dem Künstler Didi Leimcke nach und nach umgesetzt.
Für die Stele am Garagen-Campus wurde die Stadtgrenze anhand von über 5.000 Koordinatenpunkten exakt nachgezeichnet. Anschließend wurde ein Rechteck um das Stadtgebiet gelegt, ausgerichtet nach den Himmelsrichtungen. Der Mittelpunkt dieses Rechtecks – der Schnittpunkt der Diagonalen – liegt überraschenderweise nahe dem Straßenbahnmuseum auf dem Garagen-Campus, wo am 29. November die insgesamt fünfte Stele eingeweiht wurde.
Die Herstellung der Stele wurde aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz gefördert.

Künstler Didi Leimcke und Initiator Thomas Jahre weihen stolz die neue Mittelpunktstele ein.
Foto: Katharina Keller

Stadtteilgeschichten aus Kappel gesucht

Einladung zu einem Rundgang

Kappel verändert sich – und mit dem Stadtteil die Erinnerungen und Erlebnisse der Menschen, die hier leben. Doch was bedeutet dieser Stadtteil für uns? Was verbinden wir mit bestimmten Straßen, Plätzen oder Gebäuden? Welche Geschichten verbergen sich hinter den Orten, an denen wir täglich vorbeikommen?
Wir, Lisa Hetmank und Katja Manz, möchten ihre Geschichten hören! Bei einem gemeinsamen Rundgang am **12. April** von **14 bis 18 Uhr** tauschen wir Erinnerungen und Eindrücke aus. **Startpunkt** ist der **Alte Flughafen** (Stollberger Straße 100, Straßenseite). Was sehen und fühlen wir, wenn wir durch Kappel gehen? Was hat sich verändert? Welche Orte bedeuten uns etwas, wecken Erinnerungen oder lassen uns hoffen?
Aus den gesammelten Geschichten soll ein Rundgang entstehen – eine Sammlung von persönlichen Blickwinkeln, die Kappel aus der Sicht seiner Bewohner zeigt. Zudem können weitere Ideen gemeinsam in einem Workshop entwickelt werden.
Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen – egal wie lange man schon in Kappel oder angrenzenden Stadtteilen lebt.

Kontakt:
E-Mail: info@stadtkarte-chemnetz.de

Lisa Hetmank, Bordsteinlobby e. V.

Alle Vöglein sind schon da

Hutholzgarten erweitert Angebot dank Mikroprojektförderung

Nach der gelungenen Feier zum zehnjährigen Jubiläum des Chemnitzer Kneipp-Vereins im Hutholzgarten stand für uns eine neue Aufgabe im Vordergrund: Die Bewerbung für ein Mikroprojekt der Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Nach mehreren Anläufen und Unterstützung durch Menschen, die ebenso wie wir für die Natur brennen, hatten wir in der 14. Runde der Mikroprojektförderung Erfolg. So können wir 2025 noch mehr Kräuter zeigen; die Beschriftungen werden erweitert. Für Kneippsche Anwendungen kann eine Bibliothek angeschafft werden, sodass wir mehr Wissen zugänglich machen können. Auch eine Erneuerung des Barfußpfades ist geplant. Zudem entsteht ein einzigartiges Malheft, das mit speziell gezeichneten Vögeln Kinder zum naturgetreuen Nachmalen anregt. Dieses spiegelt die Vielfalt an Vögeln im Hutholzgarten wider.

Im Hutholzgarten finden sich viele Kräuter, ebenso Gemüse und Blumen sowie kaum bekannte Heilpflanzen. Foto: privat

Wir hoffen, den Menschen Wissen zu Kneipp und dessen Anwendungen sowie zu Kräutern und deren Wirkungsweise näher zu bringen. Vielleicht wird der Hutholzgarten dadurch auch bekannter und der eine oder andere schaut bei uns vorbei, fühlt sich wohl und möchte sogar mitmachen. Schließlich möchte nicht jeder einen eigenen Garten bewirtschaften, wohl aber an der frischen Luft mithelfen. Bei uns kann man je nach Zeit und Kraft mitarbeiten, aber auch die Natur genießen. Bei 8.700 m² findet sich für jeden ein Fleckchen.

Wir möchten auf unsere Weise beitragen zur Kulturhauptstadt 2025. Bei Kräuter- und Heilpflanzenführungen gibt es mehrfach monatlich Tipps zur Verarbeitung, Wirkungsweise und Zubereitung von Tinkturen und Teezusammenstellungen. Die ersten Termine stehen schon fest und finden sich auch auf unserer Homepage www.kneipp-sachsen.de/chemnitz

Am 30.03., 06.04., 27.04., 09.05. und 29.05. finden jeweils um 10 Uhr und 14 Uhr Kräuterführungen statt. Im Anschluss an die 10 Uhr-Führung findet ein Angebot Kneippscher Anwendungen statt. Sie finden den Hutholzgarten in der Friedrich-Viertel-Straße 68/70. Melden Sie sich bitte unter der 0371 723759933 für die Führungen an. Bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Ein Rückruf erfolgt nur, wenn der Termin ausfallen muss.

Die Nachbarschaft ist herzlich eingeladen, durch gemeinsames Lernen und Ausprobieren zusammenzukommen.

Kneipp-Verein Chemnitz e. V.

Laufend Kultur – Kulturhauptstadt-Marathon im Stadtpark

Am 18. Mai wird der Europäische Kulturhauptstadt-Marathon unter dem Motto „Laufend Kultur“ von der Sparkasse Chemnitz organisiert. Das Kreditinstitut richtet parallel zum Europäischen Kulturhauptstadt-Marathon auch den 50. Deutschen Sparkassen-Marathon aus.

Dieser bietet für alle sportlichen Voraussetzungen die passende Strecke. Neben der klassischen Marathondistanz können Teilnehmer auch in einer Staffel antreten oder kürzere Distanzen laufen. Ergänzt wird das sportliche Angebot durch ein einzigartiges kulturelles Rahmenprogramm. Entlang der Strecke werden Orchester, Bands und DJs auftreten und Chemnitz zu einer der kulturvollsten Marathonstrecken Europas machen.

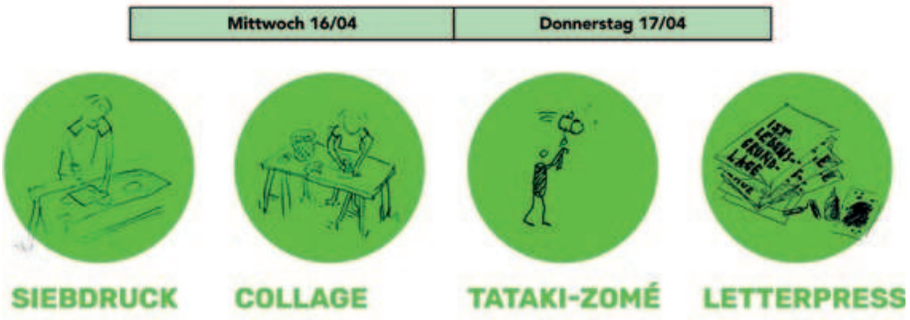
Am Streckenrand wird auch den Zuschauern einiges geboten. Entlang der Marathonstrecke finden sich nämlich verschiedene Kulturpunkte. Für das Heckert-Gebiet sind dabei der große Stadtparkteich sowie Polargarten und Rosengarten interessant. Musikalisch erwarten die Besucher unter anderem die Rockband thomson, das Blasorchester Chemnitz, Die Schönburger Fahnenschwinger, DJs, Qi Gong und vieles mehr. Details zum Programm werden rechtzeitig unter www.kulturhauptstadt-marathon.eu veröffentlicht. Dort ist auch eine Anmeldung für den Marathon möglich.

Kiosk des Unwissens erwartet Kappel

Das Kulturhauptstadtprojekt „Kiosk des Unwissens“ besucht dieses Jahr Kappel. Los geht es mit einem Kreativ-Workshop für Kinder und Jugendliche am 16. und 17. April. Von 11 bis 19 Uhr können am ersten Tag im Kinder- und Jugendhaus „UK“ (Straße Usti nad Labem 40) per Siebdruck-Technik Motive auf Wundertüten gedruckt und alte und neue Stadtansichten collagiert werden. Mit Hilfe des Pflanzendruckverfahrens Tatami-Zomé können am zweiten Tag Beutel für Blütensamen gestaltet sowie typographische Poster im Letterpress-Verfahren gedruckt werden. Die entstandenen Arbeiten werden Teil von Wundertüten, die später im „Kiosk des Unwissens“ erworben werden können.

Bei einer weiteren zweitägigen Kreativaktion Ende Juli, werden gesammelte Stoffe bedruckt, die im Anschluss auf verschiedenen Wäscheplätzen in Kappel sichtbar werden und dadurch den öffentlichen Platz beleben.

Als Hauptaktion erscheint von Mitte August bis Mitte September der „Kiosk des Unwissens“, an dem die entstandenen Wundertüten getauscht werden können und auch die Stoffe der Wäscheplätze noch einmal zum Einsatz kommen und sichtbar werden. Der Kiosk wird gemeinsam mit interessierten Jugendlichen und Anwohnern in Kappel aufgebaut. Er lädt



als Treffpunkt und mit verschiedenen Aktionen zum Verweilen ein.

Im Tausch für ein selbst erstelltes Motiv auf einer Postkarte oder eine beantwortete Frage, kann sich der Besucher ein Postkartenmotiv oder eine Wundertüte aussuchen. Die verschiedenen Motive, Meinungen und Fragen bereichern das Kiosk-Angebot und ein großes Wimmelbild entsteht. Außerdem werden Motive und Meinungen als Plakate vergrößert und in einer offenen Galerie ausgestellt. Der dadurch wachsende Kiosk nimmt nach und nach immer mehr Raum und Präsenz in der öffentlichen Wahrnehmung ein.

Das Projekt möchte in Kappel Perspektiven für eine generationsübergreifende Nutzung aufzeigen. Bewohner und Besucher sollen möglichst selbst aktiv werden und erleben, wie durch den Kiosk die Kommerzialisierung öffentlicher Räume mit eigenen Mechanismen unterwandert wird. Außerdem werden − ganz im Sinne des Kulturhauptstadtmottos „C the Unseen“ − versteckte und unscheinbare Attraktionen sichtbar.

Das Projekt wurde von der Grafikdesignerin Janine Schlimpert und dem Architekten Robert Ilgen ins Leben gerufen. Beide arbeiten in ihrem Kollektiv „Pop-up ma Parole“ an Installationen, um sich den öffentlichen Raum anzueignen. So sind seit 2019 bereits Projekte in Luxemburg, Litauen, Frankreich, der Schweiz und Deutschland entstanden. Janine Schlimpert ist gebürtige Karl-Marx-Städterin, lebt und arbeitet in Frankreich. Robert Ilgen kommt aus Thüringen und lebt in Litauen.

Die Anmeldung erfolgt über das Kinder- und Jugendhaus „UK“ per Telefon: 0371 227026 oder per E-Mail: uk@awo-chemnitz.de

Ökumenischer Osterspaziergang

Am **26. April** um **13 Uhr** findet unser ökumenischer Osterspaziergang statt.

Wir treffen uns 13 Uhr an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde auf der Markersdorfer Straße 79 und laufen mit Heimatkundler Peter Pitsch von der Bürgerplattform zum Stadtpark. In diesem Jahr soll es landwärts entlang der Chemnitz zum neuen Freizeit- und Erholungsort am ehemaligen Flussbad Altchemnitz gehen. Wieder im Gemeindezentrum angekommen, hören wir eine Andacht und können uns bei Kaffee und Gebäck weiter unterhalten.

Karla Ritthausen

ICH MARX HIER!
MEINE FERIENWOHNUNG
Entdecken Sie Chemnitz, die
Kulturhauptstadt Europas 2025,
und genießen Sie Ihren Aufenthalt in
den Ferienwohnungen der GGG.
Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas
2025
SPONSOR
GGG
WOHNEN | IN | CHEMNITZ
WWW.GGG.DE/FERIENWOHNUNGEN

Wohnungsunternehmen und ihre Vorhaben 2025

GGG: Übernachten in der Kulturhauptstadt

Im vergangenen Jahr wurde die Sanierung der Bruno-Granz-Straße 70 mit Wohnungszusammenlegungen, Treppenhausinstandsetzungen, der Absenkung von Balkonaustritten sowie Elektro- und Brandschutzarbeiten abgeschlossen. 2025 liegt der Fokus der GGG eher auf der Sanierung von Bestandswohnungen im Zuge der Neuvermietung.

Zudem möchte die GGG den Gästen der Kulturhauptstadt Europas in Chemnitz künftig insgesamt 40 Ferienwohnungen anbieten – einen Großteil davon im Heckert-Gebiet. „Die ersten Wohnungen wurden pünktlich zum Eröffnungswochenende der Kulturhauptstadt fertig gestellt“, erklärt Geschäftsführerin Simone Kalew. Die Ferienwohnungen sind modern und hochwertig ausgestattet und vermitteln mit einzelnen Möbeln und Accessoires der 60er- bis 80er-Jahre ein Stück authentisches, lokales Flair der damaligen Zeit.

Auf der Arno-Schreiter-Straße 57 ist eine 3-Zimmer-Ferienwohnung für bis zu fünf Gäste entstanden. Foto: GGG

Aufzüge, Modernisierungen, Giebel-Bilder und neue Wohnungen – Die Investitionen der WCH

Die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf e G (WCH) plant 2025 Investitionen in Höhe von rund 7 Mio. Euro zur weiteren Verbesserung des Gebäudebestandes. Dazu zählen unter anderem energetische Optimierungen zur CO_2-Einsparung, Modernisierungen, Quartiersaufwertungen und Wohnungssanierungen.

So werden an den Gebäuden der Straße Usti nad Labem 51 – 59 in diesem Jahr neue Aufzugsanlagen angebaut und zahlreiche Wohnungen frisch saniert. Darunter auch Wohnungen in den oberen Stockwerken, welche ab Herbst komfortabel erreichbar sein werden. Zusätzlich wurde rechtzeitig zum offiziellen Beginn des Kulturhauptstadtjahres ein weiterer künstlerisch gestalteter Giebel am Wohnhaus Wenzel-Verner-Straße 1 fertiggestellt. Der Entwurf und die aufwändige Ausführung stammen von dem Chemnitzer Künstler Christian S. F. Gersdorf. Diese mit sehr viel Liebe zum Detail überzeugende Gestaltung besticht durch eine hohe professionelle Umsetzung und hält noch einige kleine Überraschungen – welche erst beim genauen Hinsehen deutlich werden – für den Betrachter bereit. Darüber hinaus wird ab dem Frühjahr die Fortführung des Programms Helbersdorfer Kräutergärten entlang der Wenzel-Verner-Straße 1 – 9 vollzogen. Die Vielfalt der Kräuter, die ätherischen Öle und den damit verbundenen Wohlfühlfaktor finden die ansässigen Mieter ab diesem Jahr auch hier direkt vor ihrer Haustür.

Aufzugsanlagen sowie ein neues Giebel-Bild mit Eichhörnchen, Turmfalken und Spatzen schmücken die Wenzel-Verner-Straße 1.

Die oberen Etagen der Dr.-Salvador-Allende-Straße 88 – 144 können künftig durch Balkonkraftwerke ihre Stromrechnung senken.

Des Weiteren gibt es ein umfangreiches Investitionsprogramm für Instandhaltungsmaßnahmen. Darunter zählen unter anderem Erneuerungen von Personenaufzugsanlagen im Bestand, die Modernisierung der Eingangsbereiche der Bruno-Granz-Straße 42 – 54 sowie die bauliche Aufwertung der Objekte. Abgerundet wird das Ganze durch die Schaffung von modernem und komfortablem Wohnraum, welcher zum Jahresstart mit zahlreichen neuen Markeneinbauküchen versehen wird.

In den Gebäuden der Dr.-Salvador-Allende-Straße 88 – 144 werden die Loggien der oberen drei Etagen, nach erfolgreichem Test 2024, mit modernen Balkonkraftwerken ausgestattet. Diese ermöglichen es tagsüber direkt erzeugten Solarstrom selbst zu nutzen und so die Stromrechnung zu senken. Es ist eine einfache und praktische Möglichkeit, einen Beitrag zur Energie-Wende zu leisten, da der erzeugte Strom sofort ins Netz eingespeist wird.

Text und Fotos:
Patrick Fanghänel, WCH

TAG Wohnen investiert:

Nachhaltige Modernisierung, mehr Grün und viel Gemeinschaftssinn

Pünktlich zum Jahresbeginn starteten in der Dr.-Salvador-Allende-Straße 246 – 256 umfangreiche Baumaßnahmen. In den Gebäuden werden sämtliche Sanitär- und Elektroleitungen erneuert, das Dach saniert und leerstehende Wohnungen ausgebaut und modernisiert. Anschließend erhält das Treppenhaus einen Neuanstrich und die Fassade eine Reinigung. Bis August 2025 sollen sämtliche Arbeiten abgeschlossen sein. Rund 2,3 Mio. Euro investiert die TAG Wohnen in die Modernisierung.

In der Otto-Hoffmann-Straße 32 – 40 wurden 2024 neue farbliche Akzente gesetzt.

Schon Ende 2024 hat sich in Kappel einiges getan. So pflanzte die TAG Wohnen im Rahmen des Kulturhauptstadt-Projekts „Gelebte Nachbarschaft“ gemeinsam mit zahlreichen Anwohnern 14 Apfelbäume im Innenhof der Straße Usti nad Labem 227. Vom Erdaushub über das Errichten der Stützpfähle bis hin zum Wässern: Groß wie Klein packte kräftig mit an. Für mehrere Jahre übernimmt TAG Wohnen nun die Pflege der Obstbäume und plant bereits ein gemeinsames Apfelkuchenbacken sowie Obstbaumschnittkurse. Auch die Kooperation mit dem Verein Ackerpause wird 2025 fortgesetzt, sodass der Gemeinschaftsgarten mit den fünf Hochbeeten wieder viele Früchte tragen kann. Dafür stellt die TAG Wohnen nicht nur Gartengeräte und Fläche zur Verfügung, sondern bietet auch weiterhin die Ackersprechstunden für interessierte Gartenfreunde an.

Neben diesen Nachbarschafts-Projekten wird die TAG Wohnen 2025 kontinuierlich in die Sanierung und den Ausbau der Wohnungen im Heckert-Gebiet investieren. Schon seit Ende letzten Jahres erstrahlt die Otto-Hoffmann-Straße 32 – 40 farblich in neuem Glanz. Für rund 122.000 Euro wurden hier die komplette Fassade gestrichen und alle Balkone gründlich gereinigt.

Text und Foto:
Susann Nölte, TAG Wohnen

Die Investitionen der WG „EINHEIT“

Auf die aktuellen Rahmenbedingungen in Form von Preisentwicklungen, politischen/gesetzlichen Vorgaben und Zinsentwicklung reagieren wir mit „scharfem Blick und ruhiger Hand“. Unverändert stellen wir uns gegen einen vollständigen Investitionsstopp.

Wir planen 2025 Gesamtinvestitionen von rund 20,7 Mio. Euro. Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen wird neben dem Start in der Alfred-Neubert-Straße 88/90 die Fortsetzung bzw. der Abschluss der Modernisierung in der Friedrich-Viertel-Straße 111 – 129 bilden. 2024 wurden dort rund 4,5 Mio. Euro investiert; bis zum Abschluss des Projektes im Mai 2025 werden insgesamt 10,7 Mio. Euro allein in die beiden Gebäude investiert. In diesen Investitionen enthalten sind weiterhin die Maßnahmen für die Instandhaltung und die Pflege unserer Gebäude und Freiflächen im Umfang von rund 9 Mio. Euro.

2025 werden die Modernisierungen in der Friedrich-Viertel-Straße 111 – 129 abgeschlossen.

Leider gab es Rückschläge hinsichtlich des geplanten Baufortschrittes bei der Sanierung unseres Parkhauses in der Kurt-Schneider-Straße 2 zu verzeichnen. Die Gründe sind vielfältig. Manche Schadensbilder an der Betonkonstruktion erwiesen sich größer als erwartet, zudem musste auf Abweichungen bei den Maßangaben zwischen Planunterlagen und der Situation vor Ort reagiert werden. Eine ebenso zügige Reaktion war angesichts der Lärmentwicklung zwingend erforderlich. Insgesamt verlängert sich die ursprünglich angesetzte Bauzeit um einige Monate.

Neben den erwähnten Modernisierungen konnten im Bereich der planbaren Instandhaltungen alle vorgesehenen Maßnahmen vollständig umgesetzt werden. Exemplarisch genannt seien die Erneuerung der Hauseingänge Johannes-Dick-Straße, die Überarbeitung und der Austausch der Fenster sowie die Instandsetzung von Holzbalkonen im Wohngebiet Am Hochfeld/Eisenweg.

Text und Foto: WG „EINHEIT“

Der Kappler Stadtgarten wächst bei der WCW

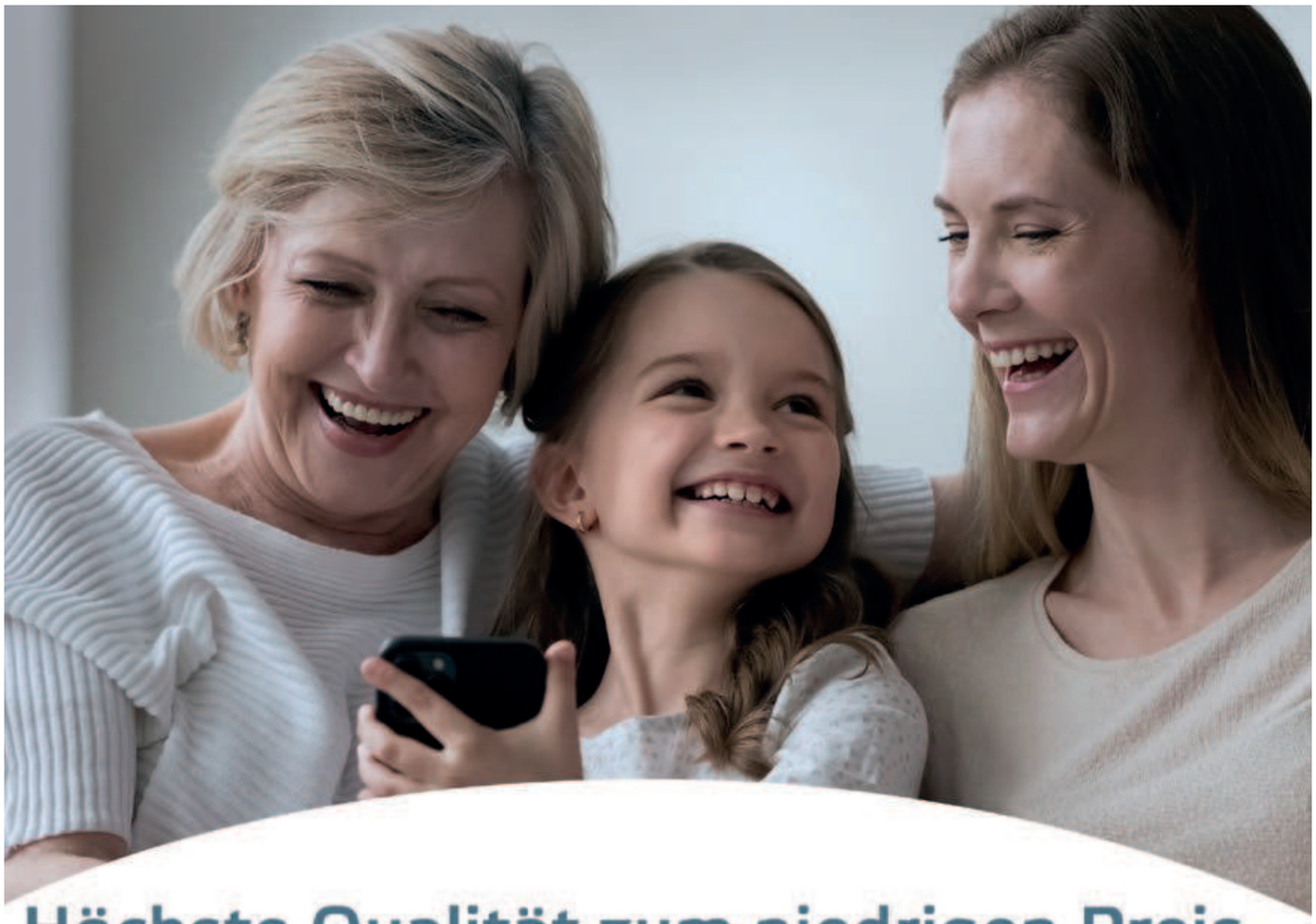
Menschen wohnen in einer Stadt, aber sie leben in einem Quartier. Dieser Idee hat sich die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West e G (WCW) bereits vor einigen Jahren verschrieben und begonnen, aus den Plattenbauten an der Irkutsker Straße den „Kappler Stadtgarten“ zu machen.

Die Sanierungsarbeiten der vergangenen Jahre setzen sich im Kappler Stadtgarten fort.

Im Jahr 2024 wurde mit der Fertigstellung des Gebäudekomplexes Irkutsker Straße 115 – 123 ein weiterer wichtiger Meilenstein genommen. In einer Musterwohnung kann bereits ein Eindruck von den neuen Wohnungszuschnitten gewonnen werden. Selbstverständlich wird im Kulturhauptstadtjahr 2025 die Investitions- und Bautätigkeit in der Irkutsker Straße fortgesetzt. Insgesamt zirka 2,6 Mio. Euro investiert die WCW in die weitere Quartiers-Entwicklung in Kappel. Dazu gehören unter anderem der Einbau von drei Aufzügen, energetische Maßnahmen wie die Ablösung von Gasthermen zur Warmwasserbereitung und Umstellung auf effizientere Elektro-Durchlauferhitzer sowie Grundrissveränderungen bei leerstehenden Wohnungen. Auch werden die erfolgreichen Wohnraumanpassungen im bewohnten Zustand mit Schwerpunkt auf den Austausch der Wannen gegen Duschen fortgeführt.

Die größte Bautätigkeit wird aber ab etwa Spätsommer im Bereich der Irkutsker Straße 161 – 165 beginnen. Durch den geplanten Rückbau des Hauseingangs 165 und eines Teils der 163 wird hier eine neue Freifläche entstehen, welche die Gebäudestruktur auflockern, neue Wegebeziehungen schaffen und damit die Quartiers-Vision fortsetzen wird. Im Bereich des verbleibenden Gebäudeteils Irkutsker Straße 163 sowie im Haus 161 entstehen neu strukturierte, hochwertige Wohnungen mit modernen Grundrisslösungen. Die benachbarten Hauseingänge bis zur Hausnummer 151 bzw. 175 erfahren eine malermäßige Instandsetzung der Fassade.

Text und Foto: WCW



Höchste Qualität zum niedrigen Preis.

Erleben Sie mit Phonak Terra Hörsystemen außergewöhnliche Hörqualität!

Der Schweizer Hersteller Phonak bietet mit den neuen Terra und Terra+ besonders preiswerte Hörsysteme mit gewohnt hoher Qualität.

- Bewährte Phonak Technologie.
- Das Automatik-Betriebssystem erkennt Ihre Hörumgebung und passt Ihre Hörsysteme automatisch an diese an.
- Verbinden Sie Ihre Hörsysteme einfach per Bluetooth mit Smartphones, Laptop und Tablets.
- Erleben Sie höchste Zuverlässigkeit und Robustheit.

Testen Sie die neuen Phonak Hörsysteme kostenlos in unserem Fachgeschäft!

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

HÖRGENUSS

HÖRGENUSS Hörgeräte in Chemnitz
Alfred-Neubert-Str. 20 | 09123 Chemnitz
Telefon 0371 27 24 1715
markersdorf@hoergenuss-sachsen.de

HÖRGENUSS Hörgeräte in Thalheim
Hauptstraße 14 | 09380 Thalheim/Erzgeb.
Telefon: 03721 3699479
thalheim@hoergenuss-sachsen.de

Einfach scannen!

Besuchen Sie uns im Internet
www.hoergenuss-sachsen.de

Bilanz und Ausblick – Städtebauliche Maßnahmen im Heckert-Gebiet

Was wurde 2024 erreicht und woran wird weiter gearbeitet?

Die neuen Sportelemente im Park Morgenleite sind ein Anziehungspunkt für Jung und Alt. Foto: Marie Sophie Ross

Trampelpfad adé – im Laufe des Jahres entsteht wieder eine Wegeverbindung zum Boulevard Morgenleite.

Bund, Land und Stadt investieren seit 2012 und bis 2030 insgesamt 5,6 Mio. Euro Städtebaufördermittel in die städtebauliche Entwicklung eines großen Teiles des Heckert-Gebietes. Die Aufwertung und Gestaltung von Hauptfußgängerzonen und zentralen Wegeverbindungen sowie öffentlicher Plätze und Einrichtungen wurde in den vergangenen Jahren weiter umgesetzt. Dabei haben sich auch die Bewohner mit Ideen beteiligt, zum Beispiel bei der Umgestaltung der Fußgängerzonen, des Vorplatzes der Grundschule „Am Stadtpark“ oder zuletzt an der Gestaltung des Parks Morgenleite. Dieser Park wurde mit Bürgerbeteiligung als öffentlicher Platz mit einem Budget aus der Kulturhauptstadt im vergangenen Jahr gestaltet und eingeweiht. Die grüne Oase hat sich zu einem Anziehungs- und Verweilort für alle Generationen entwickelt. Herzstück des Parks ist ein Wasserspielplatz im Eingangsbereich an der Wladimir-Sagorski-Straße. Auch der Garten der Ruhe wurde verschönert, ein Pfad der Sinne und Sonnenliegen sowie vielfältige Bewegungselemente wurden angelegt. Aufgrund der Lage und Funktion des Parks im Fördergebiet finanzierte die Stadt generationengerechte Ausstattungs- und Sportelemente für die Bürgerschaft ergänzend mit Städtebaufördermitteln.

Am Ende der Fußgängerzone Morgenleite entsteht momentan eine moderne Seniorenwohnanlage. Zuvor wurde das Grundstück 2019 von einem Gebäude des ehemaligen Versorgungszentrums beräumt und dabei leider eine wichtige Wegeverbindung im Gebiet gekappt. In den vergangenen Jahren verhandelte die Stadt Chemnitz mit dem Eigentümer die Neuordnung der Grundstücke zur dauerhaften Wiederherstellung einer barrierearmen Wegeverbindung. Jetzt hat die Stadt die Teilfläche für den Neubau des Weges erwerben können. Im Laufe des Jahres 2025 soll der Wegebau umgesetzt werden.

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

Einige Vorhaben können auch aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt noch nicht wie geplant realisiert werden.Ein Gehwegbau an der Markersdorfer Straße wäre nur möglich, wenn viele Teilflächen von privaten Grundstückseigentümern erworben würden. Für die Sanierung des Hauses der Begegnung an der Max-Müller-Straße fehlen die Mittel.

In Kappel sind schon viele Veränderungen beim Umbau der Wohngebäude durch die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG (WCW) sichtbar. Grundlage ist ein städtebauliches und energetisches Quartierskonzept, das vor einigen Jahren gemeinsam mit der Stadt erarbeitet wurde. Beide Partner wollen im Jahr 2025 einen Vertrag über die nächsten Planungsschritte für den öffentlichen Raum abschließen. Eine Vertiefungsstudie und weitere Fachplanungen sind vorgesehen. Von zentralem Interesse ist dabei auch der Umbau der Straßenräume an der Irkutsker Straße zu einer Quartiersmitte – der „Neuen Mitte Kappel“ – mit hoher Aufenthaltsqualität und Platzcharakter. Die Umgestaltung soll in Zukunft auch dem Klimawandel angepasst werden. Diese komplexe Quartiersumgestaltung soll durch eine umfassende Bürgerinformation und Beteiligung begleitet werden.

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Großwohnsiedlung „Fritz Heckert“ wurde im Jahr 2024 mit Fördermitteln eine Plakataktion im gesamten Stadtgebiet organisiert und eine dauerhafte Informationstafel am neuen Standort des Grundsteines zum Bau des Wohngebietes aufgestellt. Dort ist Interessantes zur Entstehung des Heckert-Gebietes und auch zur Städtebauförderung seit 1994 zu entdecken.

Am Wenzel-Verner-Platz informiert seit 2024 neben dem Grundstein eine Informationstafel zur Entstehungsgeschichte des Heckert-Gebietes und zur Förderung des Gebietes seit 1994.

Zur Begleitung der städtebaulichen Vorhaben im Gebiet wird auch das Stadtteilmanagement im Rahmen der Städtebauförderung fortgesetzt. Zu dessen Aufgaben gehören die Umsetzung des Verfügungsfonds, die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements, eine kontinuierliche Gebietsbeobachtung sowie Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Bereits im neunten Jahr wird dabei auch die Herausgabe der Stadtteilzeitung „SÜDBLICK“ unterstützt.

Neben den Bund-Länder-Programmen kamen im Gebiet auch Mittel der Europäischen Union aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zum Einsatz. Im laufenden Förderzeitraum bis 2027 werden erneut soziale Projekte mit Trägern im Gebiet realisiert. Aktuell sind fünf Maßnahmen gestartet.

Bekannte ESF-Projekte wie das „Dienstleistungscenter“ und „DOCK 28“ der Jugendberufshilfe werden fortgesetzt.
2024 starteten aber auch neue Projektideen. Dazu gehört das Projekt „Stadtteilmütter“ der solaris FZU gGmbH, das Mütter mit Migrationshintergrund unterstützt und einige dieser Mütter zu Beraterinnen qualifiziert. So kann der Zugang zur Zielgruppe deutlich verbessert werden. Die Neue Arbeit Chemnitz unterstützt im Projekt „Schritt für Schritt – gesund und fit“ hilfebedürftige Erwachsene. Individuelle Angebote zu den Themen gesunde Lebensführung, Ernährung und Sport fördern ihr eigenständiges Handeln. Im Frühjahr 2025 wird ein Projekt der Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen zum Umgang mit Trinkwasser starten. Der Verein a tip: tap e V. wird dazu überwiegend bei Aktionen im Gebiet präsent sein.

Kontakt:
Eva Rattei
Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt
Abtl. Stadterneuerung, Koordination Fördermittel
E-Mail: sula@stadt-chemnitz.de

Heckert-Jubiläum prägte 2024

Bilanz und Ausblick des Stadtteilmanagements

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des 50. Jubiläums der Grundsteinlegung des Heckert-Gebietes. Damit Bürgerinnen und Bürger des Heckert-Gebietes und weitere interessierte Menschen aus Chemnitz einen Überblick zu den Aktivitäten im Jubiläumsjahr erhalten konnten, veröffentlichte das Stadtteilmanagement ein Programmheft. Das handliche, kompakte Heft beinhaltete Informationen zum Gebiet und zur Geschichte, zu wichtigen Orten und natürlich zu den großen und kleinen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Wie jedes Jahr war für viele Bewohner das Ikarus-Fest am 15. Juni ein besonderes Ereignis, das auch die Jubiläumsfeierlichkeiten einleitete. Das Ikarus-Fest bot zahlreiche Angebote für Groß und Klein sowie für Menschen verschiedener Nationalitäten. Das Bühnenprogramm fiel 2024 so vielfältig wie nie zuvor aus: Ob indisch-arabische oder kaukasische Tanzeinlagen, ukrainische Lieder, tanzende Kinder oder Rettungshunde – es wurde viel Abwechslung geboten. An der Veranstaltung beteiligten sich zirka 40 soziale Einrichtungen, Projekte und Vereine aus unterschiedlichen Bereichen.

Eine neue Informationsstele zur Geschichte von Morgenleite wurde am 17. August eingeweiht. Foto: Ingolf Müller

Einen Höhepunkt bildete das Heckert-Jubiläumsfest am 17. August. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde die dritte Geschichtsinformationsstele im Heckert-Gebiet am Vita-Center eingeweiht. Sie beschäftigt sich mit dem Stadtteil Morgenleite und wurde von vielen Bewohnern im Nachgang der erfolgreichen Einweihung der Stele am alten Flughafen gewünscht.

Die langjährigen Mitglieder des Fotoklubs widmeten anlässlich des Jubiläums dem Wohngebiet und seinen Bewohnern einen Kalender, der die schönsten Bilder aus den fünf Stadtteilen abbildet. Mit Hilfe des Stadtteilmanagements wurde dieser Ende November an sechs Begegnungsorte im Heckert-Gebiet verteilt, sodass die Anwohner ein Exemplar des Kalenders kostenfrei erhalten konnten.

2024 initiierte das Stadtteilmanagement die mittlerweile fünfte Ausgabe des lebendigen Weihnachtskalenders. Daran beteiligten sich über 30 Einrichtungen aus dem Gebiet und füllten die 24 Türchen mit einer Aktivität, die Gemeinschaft stiftete und die Nachbarschaft zusammenbrachte.

Zum Ende des 50. Jubiläumsjahres machten Anfang Dezember die Chemnitzer Kriminalgeschichten, ein Straßentheaterformat der Theater Chemnitz, erstmals im Heckert-Gebiet Station. Auf Initiative und mit Unterstützung des Stadtteilmanagements griff die mit modernen Mitteln wie Videotelefonie umgesetzte Kriminalgeschichte einen realen Mordfall im Heckert-Gebiet aus dem Jahr 1999 auf.

Zudem nahm das Stadtteilmanagement an den Einwohnerversammlungen der Stadt Chemnitz teil und bildete gemeinsam mit engagierten Bürgern ein Radteam der Fahrradkampagne STADTRADELN.

Das kommende Jahr wird geprägt sein vom Programm der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, das das Stadtteilmanagement als Partner vor Ort begleitet. Im Frühjahr 2025 werden die Interventionsflächen fertiggestellt sein; Mitte März wird der Garagen-Campus an der Zwickauer Straße eröffnet (siehe Beitrag auf Seite 6). Zudem beschäftigen sich einzelne Projekte mit dem Heckert-Gebiet oder finden hier statt, wie bspw. #3000 Garagen, Kiosk des Unwissens, Fritz 51 oder der Kulturhauptstadt-Marathon. Das Stadtteilmanagement wird Aktionen und mögliche Partizipationen der Bewohner im Gebiet anstoßen und bei der Umsetzung unterstützen sowie die Bürgerschaft informieren und zur Mitwirkung bewegen. (TR)

Neuer Sozialberater auf der Albert-Köhler-Straße

Hans Hofmann berät gern beim Ausfüllen von Anträgen.

Seit Anfang Januar ist Hans Hofmann der neue Sozialberater im Informationsbüro beim Verein Neue Arbeit Chemnitz. Nach seinem Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Mittweida fand er den Weg in die Kulturhauptstadt. „Ich freue mich sehr auf die neue Arbeit und die vielen Personen, denen ich bei ihren Problemen mit Tat und Drang weiterhelfen kann“, so der aus dem Erzgebirge stammende, neue Sozialberater. Wer Hilfe zu den Anträgen von Bürgergeld, Wohngeld und Grundsicherung benötigt oder Unterstützung beim Ausfüllen, ist bei der kostenfreien Sozialberatung gut aufgehoben. Für einen Termin wird um vorherige telefonische Vereinbarung gebeten. (JW)

Kontakt:
Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz e. V.
Albert-Köhler-Straße 44, 09122 Chemnitz
Telefon: 0371 230501
E-Mail: nac-ak-str@neue-arbeit-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch: 8:00 – 15:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 8:00 – 17:00 Uhr

Verfügungsfonds unterstützte sieben Projekte

Der neue Trinkbrunnen beim Begegnungszentrum Aufatmen erfreut sich großer Beliebtheit. Fotos: privat

Eine neue Zeltplane am Haus Kinderland lädt auch bei schlechterem Wetter zum Verweilen ein.

Wiederholt wurden 2024 mit dem Verfügungsfonds Projekte im Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz – Handlungsraum 5“ gefördert. Über die Auswahl und die Finanzierung der Projekte entschied ein Stadtteilgremium – der Verfügungsfondsbeirat.

Der Verein Vinyard Chemnitz e. V. setzt sich seit Jahren für die Gestaltung der Aktions- und Freizeitfläche an der Wilhelm-Firl-Straße ein. Das bisher vorhandene Angebot wurde um einen Trinkbrunnen ergänzt, den sich die Nutzer des Areals, vor allem Kinder aus der Umgebung, gewünscht hatten. Er ist der bisher einzige öffentliche Trinkwasserbrunnen im Heckert-Gebiet und bietet allen Passanten kostenfrei Trinkwasser.

Die jungen Besucher des Hauses Kinderland können sich über eine neue Zeltplane am Pavillon im Außenbereich freuen. Ehrenamt sowie Spenden von Bürgern halfen beide Projekte zu realisieren.

Genau 541 Freiwillige nahmen am Frühjahrsputz teil. Dabei kamen wieder große Mengen an Müll und Unrat zusammen, die auf öffentlichen Grünflächen gesammelt wurden. Der Verfügungsfonds unterstützte den Druck von Flyern und Plakaten, den Kauf von erforderlichen Arbeitsmaterialien und Werkzeugen und übernahm Transportkosten. Mit dem Druck von Plakaten wurde auch die Öffentlichkeitsarbeit des 15. Ikarus-Festes am 15. Juni unterstützt.

Verfügungsfonds-Projekte 2024	Träger
Journalistische Herstellung und Druck eines Programmheftes „50 Jahre Heckert-Gebiet“	AWO Soziale Dienste Chemnitz u. U. gGmbH/Stadtteilmanagement Chemnitz Süd
„Heckert putzt“ – Frühjahrsputz 2024	Neue Arbeit Chemnitz e. V./ Gemeinwesenkoordination
15. Ikarus-Fest	AWO Soziale Dienste Chemnitz u. U. gGmbH/Stadtteilmanagement Chemnitz Süd
Fritz 50 – Jubiläumsfest „50 Jahre Fritz-Heckert-Gebiet“	Neue Arbeit Chemnitz e. V./ Gemeinwesenkoordination
Errichtung eines öffentlichen Trinkbrunnens	Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.
Neue Zeltplane für Haus Kinderland	Perspektiven für Familien e. V.
Lebendiger Weihnachtskalender	AWO Soziale Dienste Chemnitz u. U. gGmbH/Stadtteilmanagement Chemnitz Süd
Öffentlicher Fondsanteil	**6.825 €**
Privater Fondsanteil	**46.222 €**
Gesamtsumme	**53.047 €**

Anlässlich des 50. Jubiläums des Heckert-Gebietes fand am 17. August ein großer Jubiläumsfesttag statt, organisiert vom Chemnitzer Geschichtsverein und der Gemeinwesenkoordination. Das Fest bot ein Bühnenprogramm, eine Oldtimerausstellung oder historische Busrundfahrten. Das Stadtteilmanagement verfasste schon am Anfang des Jahres ein Programmheft zum Jubiläumsjahr, dessen Herstellungskosten aus dem Verfügungsfonds finanziert wurden.

Im Dezember wurde wiederholt der „Lebendige Weihnachtskalender“ als niedrigschwellige Variante der Bürgeransprache mit Plakaten und Flyern gefördert.

Der Verfügungsfonds steht letztmalig in diesem Jahr mit einem öffentlichen Fondsanteil in Höhe von 5.650 Euro zur Förderung von Mikroprojekten bereit. (TR)

Kontakt:
Thomas Rosner
Telefon: 0371 3342482
E-Mail: verfuegungsfonds@awo-chemnitz.de

Aktuelles aus der Bürgerplattform

Rückblick: Trafohäuschen im Jubiläumsjahr gestaltet

Im vergangenen Jubiläumsjahr 2024 konnten wir mit vielfältigen Aktionen gebührend das 50-jährige Bestehen des Heckert-Gebietes würdigen. Gefeiert wurde in allen fünf Stadtteilen: unter anderem bei öffentlichen Veranstaltungen im Schulplanetarium, bei unserer Aktion Nachbarschafts-Woche und auch bei der Eröffnung unserer Interventionsfläche im Park Morgenleite mit der Einweihung der neuen Sportgeräte und des beliebten Wasserspielplatzes. Zudem haben wir weitere Jubiläumsveranstaltungen mit den Mitteln des Bürgerbudgets finanziell unterstützt.

Im Stadtteil Hutholz wurde im November das Trafohäuschen an der Ecke Marie-Tilch-/Max-Opitz-Straße von dem bekannten Graffiti-Künstler Jens „TASSO“ Müller zu einem Blickfang für alle Anwohner und Passanten umgestaltet. Dem vorangegangen war ein langer Prozess: vom ersten Anwohner-Hinweis zum Anblick des von Schmierereien bedeckten Häuschens, über die Ideenfindung und Beteiligung der interessierten Anwohner bis hin zur konkreten Umsetzung, die noch dazu durch widrige Wetterbedingungen unterbrochen werden musste. Zur Auswahl standen im Beteiligungsprozess drei Konzepte: „Geschichte des Wohngebietes anhand realistischer Fotovorlagen“, „Lebensfreude und Tanz im Jubiläumsjahr“ und als Drittes „Einbettung des Trafo-Häuschens in die Vegetation vor Ort mit Tiermotiven“. Für dieses Thema haben sich die beteiligten Bürgerinnen und Bürger letztendlich entschieden.

Finanziert haben wir das „Geburtstagsgeschenk“ mit dem von der Stadt Chemnitz aus Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellten Bürgerbudget. Unser Dank gilt zudem der inetz GmbH als Eigentümer des Trafohäuschens für die Genehmigung zur Umgestaltung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und zaubert bei vielen Passanten ein staunendes und anerkennendes Lächeln aufs Gesicht.

Während man von Hutholz aus einen tollen Blick ins Erzgebirge werfen kann, wirft die Tierwelt der Umgebung in verschiedenen Motiven rund um das Trafohäuschen einen Blick auf die Anwohner.

Ausblick: Herausforderungen für die Zukunft

Im Jahr 2025 stehen wir vor großen Herausforderungen. In der aktuellen Haushaltsplanung der Stadt Chemnitz klafft ein riesiges Defizit. Von der Stadtverwaltung wurden daher verschiedene Sparvorschläge erarbeitet, über die der Stadtrat im Zuge der Haushaltsverhandlungen im März abstimmen wird. Von den zahlreichen vorgeschlagenen Maßnahmen ist auch unser Gebiet konkret betroffen. So ist unter anderem die mittelfristige, dauerhafte Schließung der Schwimmhalle am Südring (ab 2027) vorgeschlagen worden. Die Schwimmhalle wurde in den 1980er Jahren erbaut und zuletzt im Jahr 2014 saniert. Seit dem vor Jahren erfolgten Rückbau der Halle an der Alfred-Neubert-Straße ist sie die einzige Schwimmstätte im Heckert-Gebiet. Sie wird vielfältig von allen Generationen genutzt: von Grundschülern im Rahmen des Schwimmunterrichtes, von Vereinssportlern, von Familien als Freizeitsportstätte und von aktiven Senioren. Unsere Bürgerplattform hat sich klar gegen diesen Sparvorschlag positioniert und die Stadtratsfraktionen zum Einsatz für den dauerhaften Erhalt der Schwimmhalle aufgefordert. Unsere Stadt Chemnitz soll eine lebens- und liebenswerte Stadt sein und bleiben, Einwohner hier halten und attraktiv für neue Bewohner sein. Mit der Schließung einer Schwimmhalle mitten im Wohngebiet wird sicher Geld gespart, demgegenüber steht jedoch ein sofortiger Verlust an Attraktivität des Wohnumfeldes und ein weiterer tiefer Einschnitt in die Lebensqualität der Einwohner.

Auch die Finanzierung der Bürgerplattformen selbst steht im Zuge der Haushaltsverhandlungen nun zur Debatte. Derzeit wirken in den verschiedenen Chemnitzer Stadtteilen insgesamt acht Bürgerplattformen. Laut Vorschlag der Stadtverwaltung sollen ab dem Jahr 2026 die bisher zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für Personalkosten und Sachkosten gestrichen werden. Konsequenz: die Stellen der aktuell hauptamtlich tätigen Koordinatoren der Bürgerplattformen würden wegfallen, die Arbeit müsste komplett ehrenamtlich weitergeführt werden. Damit wäre das bisher erfolgreiche Wirken der Plattformen – unter anderem wurden seit 2019 über 1.000 Stadtteilprojekte in ganz Chemnitz realisiert – in den Stadtgebieten erheblich eingeschränkt. Zudem soll das aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz zur Verfügung gestellte Bürgerbudget stark reduziert werden. Wird dem Sparvorschlag zugestimmt, erfolgt die Verwaltung dieses Budgets dann nicht mehr vor Ort in den jeweiligen Stadtgebieten, sondern direkt durch die Stadtverwaltung.

Mit den angedachten Kürzungen werden bisher wirkende, partei- und verwaltungsunabhängige Beteiligungsformate verloren gehen. Niedrigschwellige Finanzierungsmöglichkeiten für Stadtteilprojekte, Beratung dazu für kleine Vereine, Initiativen und auch Privatpersonen, die Umsetzung spontaner oder kurzfristiger Projektideen – diese Bestandteile der bisherigen Arbeit unserer Bürgerplattformen könnten so nicht mehr angeboten werden. Im Gebiet unserer Bürgerplattform Chemnitz Süd wurden allein im Jahr 2024 über 30 Projekte umgesetzt.

Gemeinsam haben wir die Ideen zur Entwicklung der Kulturhauptstadtinterventionsfläche im Park Morgenleite entwickelt, die Umsetzung mit begleitet und mit vielen Stadtteilbewohnern zusammen am 17. August Eröffnung gefeiert.

Fortsetzung auf Seite 19

Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“

Bilanz zum Bürgerbudget 2024

Auftrag unserer Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ ist es, gemeinsam mit den beteiligten Bürgern die Lebensqualität in den fünf Stadtteilen des Heckert-Gebietes zu steigern. Dafür arbeiten wir aktiv mit der Stadtverwaltung und dem Stadtrat zusammen, bringen uns in Planungsprozesse ein und entwickeln gemeinsam mit den Anwohnern Ideen für unsere Stadtteile.
Für die Umsetzung konkreter Projektideen stellt uns die Stadt Chemnitz ein aus Haushaltsmitteln gefördertes Bürgerbudget in Höhe von 1,61 Euro je Einwohner zur Verfügung. Zudem werden Personal- und Sachkosten zur Finanzierung einer Koordinatorenstelle gezahlt. Im Jahr 2024 haben wir mit dem Bürgerbudget vielfältige Projekte zur Förderung stadtgebietsbezogener Aktivitäten finanziell unterstützt. Wir danken den engagierten Anwohnern, Vereinen und Initiativen für die zahlreich eingebrachten Ideen.

Auf unserer Homepage www.chemnitz-sued.de finden Sie eine detaillierte Beschreibung aller geförderten Projekte. Für 2025 steht aus den Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz erneut ein Bürgerbudget zur Verfügung. Erste Projektideen sind bereits eingegangen. Wenn auch Sie sich mit einer Idee einbringen möchten, ein Projekt planen und Beratung wünschen: Für Antragstellung und Beratung ist die Koordinatorin der Bürgerplattform unter der Telefonnummer 0371 3342482 oder per E-Mail unter info@chemnitz-sued.de für Sie erreichbar.

Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform trifft sich jeden vierten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, einfach einmal vorbeizukommen.
Um eine telefonische Voranmeldung unter 0371 3342482 wird gebeten.

Geförderte Projekte aus dem Bürgerbudget 2024

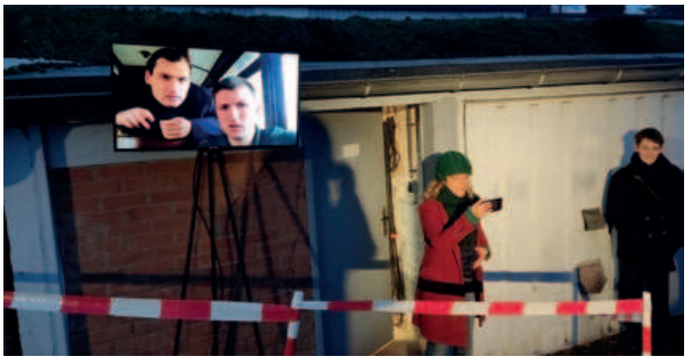
Gefördertes Projekt	Projektträger
Mehr Gemeinschaft im Stadtteil	Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V.
Fritz 50 Jubiläumsfest – Oldtimer-Parade	Chemnitzer Geschichtsverein 1990 e. V.
Familienfest zum 50-jährigen Heckert-Jubiläum	Neue Arbeit Chemnitz e. V.
Offener Sportsonntag für Familien	Stadtsportbund Chemnitz e. V.
Ein Himmel voller Sterne im Schulplanetarium	AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Mitmachausstellung „Wie die Zeit vergeht“	BIMM e. V.
Es darf gefeiert werden – Musikalisches zur Museumsnacht	BIMM e. V.
Hausfest im Haus der Begegnung	RAGH e. V.
Bolzplatzfest an der Kinder- und Freizeitanlage	Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.
Ikarus-Fest in Kappel	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Jubiläumsfest 10 Jahre Hutholzgarten	Kneipp-Verein Chemnitz e. V.
Poesie und Platte	Spektakel Kollektiv e. V.
Mittelpunktstele „Das Zentrum ist nicht die Mitte“	Thomas Jahre
STAUNT-Festival in Kappel	Bordsteinlobby e. V.
Von Kappel in die weite Welt	dfb Westsachsen e. V.
Programmheft zum Jubiläum „50 Jahre Heckert-Gebiet“	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Errichtung eines öffentlichen Trinkbrunnens	Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.
Kinder-Sommerfest	Blaublüter Chemnitz e. V.
Sehnsucht nach der Ferne	Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e. V.
Konzert zur Ausstellungseröffnung „35 Jahre Grenzöffnung – 35 Jahre Grünes Band“	Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde
Ein Trafohäuschen zum Geburtstag	AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Ein Geburtstagsgeschenk zur Weihnachtszeit – Fotokalender des Fotoklubs Chemnitz-Süd	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Errichtung einer Seilbahn	Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.
Bücherzelle am Rastplatz „An den alten Glocken“	Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde
Sauberer Stadtteil – Abfallbehälter in Kappel	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH

Fortsetzung von Seite 18

Der beliebte Wasserspielplatz, Formate wie unser Herbstspaziergang, die Unterstützung bei der Finanzierung und Organisation von Stadtteilfesten, der Einsatz für eine effektive Stadtbeleuchtung, die regelmäßige Entwicklung von und Beratung zu Projektideen, die Verwaltung des Bürgerbudgets, das offene Ohr für zahlreiche Anwohner-Anliegen, das Engagement unserer Arbeitsgruppe ÖPNV, die stete Kommunikation mit Stadtrat und Stadtverwaltung zur Vertretung der Anwohner-Interessen in den jeweiligen Stadtteilen – das alles braucht hauptamtliche Arbeitsstrukturen, die nun gefährdet sind. Daher appellieren wir an den Stadtrat, sich im Zuge der Haushaltsverhandlungen klar für den Erhalt der Bürgerplattformen und die Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Engagements vor Ort in den Stadtteilen einzusetzen und die angedachten Kürzungen abzulehnen. Nur so kann die wichtige Arbeit vor Ort im Sinne einer positiven Entwicklung unserer Stadtgebiete weitergeführt werden.

Text und Foto:
Katharina Keller, Koordinatorin
Bürgerplattform Chemnitz Süd

Chemnitzer Kriminalgeschichten ermitteln am alten Flughafen



Kommissarin Katharina Wittels ermittelt am Tatort. Das Publikum bindet sie via Videotelefonie mit ihren Kollegen ins Geschehen ein.

Mit Lederjacke und lockerer Art führt Kommissar Robert Kowalke (2. v. l.) die begeisterten Zuschauer im engen Treppenhaus des Flughafengebäudes zu möglichen Spuren.

Dunkelheit und Nieselregen prägen die Nachmittagsstunden des 9. Dezember 2024 in der Garagengemeinschaft an der Stollberger Straße 131. Als Kommissarin Katharina Wittels (Magda Decker) in einem Mordfall ermittelnd aus einer Garage tritt, steht das Publikum der Chemnitzer Kriminalgeschichten bereits vor ihr.

In der vierten Folge „Die Frauen flogen auf ihn“ machte das Format der Theater Chemnitz pünktlich zum Ende des Jubiläumsjahres als einer der letzten Höhepunkte erstmals im Heckert-Gebiet Station. Ein verzweifelter Vater, eine besorgte Freundin und ein vergesslicher Ex-Freund sorgten hierbei für Spannung. Die mit modernen Mitteln, wie Videotelefonie, von Regisseur Patrick Wudtke umgesetzte Kriminalgeschichte griff einen realen Mordfall im Heckert-Gebiet aus dem Jahr 1999 auf. In dem rund einstündigen Krimi zum Mitmachen und Miterleben führte die Ermittlerin die Zuschauer über den Helbersdorfer Hang zum alten Flughafengebäude. Mit Unterstützung der Centerscape Deutschland GmbH & Co. KG konnte dieses als Ermittlungsort genutzt werden, denn auch der Täter musste sich nach Hinweisen irgendwo in der Nähe verstecken. Nun griff auch Katharina Wittels Kollege Robert Kowalke (Clemens Kersten) ins Geschehen ein und es entspann sich eine kurzweilige, verzweigte Geschichte in den altehrwürdigen Hallen des fast hundertjährigen Flughafengebäudes. In einem Nebenraum konnte schließlich ein Verdächtiger ausgemacht werden. Ein bekannter Frauenheld, der sich jedoch trotz blutgetränkten Hemdes an nichts mehr zu erinnern vermochte. Mit Hilfe der Zuschauer konnten die Kommissare den Täter jedoch noch vor Ort überführen. Das Stadtteilmanagement möchte sich bei den Chemnitzer Theatern und für die großartige Umsetzung vor Ort bedanken.

Thomas Rosner,
Stadtteilmanager Chemnitz Süd

Blick über den Chemnitzer Süden

Diese seltene, über 100 Jahre alte historische Luftaufnahme zeigt Helbersdorf und Altchemnitz aus der Pilotenperspektive. Sie entstand am 14. September 1924 anlässlich des Flugtages des Chemnitzer Vereins für Luftfahrt auf dem Flugplatz nahe der Stollberger Straße. Zwei Ballone und mehrere Flugzeuge waren aufgestiegen, um die zahlreich erschienenen Luftsportbegeisterten zu unterhalten. Helbersdorf, das sich in der Mitte des Bildes von links nach rechts zieht, konnte zu dieser Zeit noch seinen dörflichen Charakter erhalten. Die Anhöhe an der Stollberger Straße war geprägt von Wiesen und Feldern. Dazwischen die ersten Gärten, die nach der Notzeit des Ersten Weltkrieges entstanden waren. Die Selbstversorgung, auch in der anhaltenden Inflationszeit, war ein wichtiger Teil der Lebensmittelbeschaffung und -bereitstellung geworden. Noch ahnte niemand, dass dieser Ort in wenigen Jahren zu einem der drei großen sächsischen Flughäfen gehören würde und die Bevölkerung nicht nur mit Fluglärm die Schattenseiten des aufkommenden Luftverkehrs kennenlernen würde. Wir blicken auf das Flughafengelände, das rechts der Stollberger Straße noch von Kleingärten umgeben ist.

Das Luftbild von 1924 wurde freundlicherweise von Jürgen Eichhorn zur Verfügung gestellt.

Fortsetzung auf Seite 21

Stadtrat beschließt Abbau von Kita-Plätzen

Der Chemnitzer Stadtrat hat Ende Januar beschlossen, Kita-Betreuungsplätze flächendeckend abzubauen und sechs Kindertageseinrichtungen spätestens bis zum Jahr 2028 auslaufen zu lassen und somit zu schließen. Hintergrund ist, dass Berechnungen zufolge in den kommenden beiden Jahren in Chemnitz rund 1.000 Kita-Plätze unbelegt sein werden. Ursache dafür ist der anhaltende Geburtenrückgang. Grundlage für die Entscheidung des Stadtrats waren die Höhe der Versorgungsgrade in den Stadtgebieten, die Auslastung der Einrichtungen zum Stichtag 30. Juni 2024 und der jeweilige Gebäudezustand bzw. der bestehende Sanierungsbedarf.

Im Sommer feiert das Kinderhaus „Schmetterling“ 50. Geburtstag. Zukünftig wird die Einrichtung mit reduzierter Kapazität weitergeführt. Foto: AWO Chemnitz

Im Heckert-Gebiet ist für die Kita im Haus „Kinderlachen“ auf der Alfred-Neubert-Straße 55/57 ein Umzug der Kinder im Krippen- und Kindergartenalter mit den pädagogischen Fachkräften in das Gebäude des AWO Naturkinderhaus „Spatzennest“ (Am Harthwald 128/130) geplant. Zukünftig soll das Gebäude von der Arbeiterwohlfahrt und der Stadt Chemnitz gemeinsam genutzt werden. Die Hort-Kinder der Charles-Darwin-Grundschule verbleiben im Haus „Kinderlachen“. Die zweite Haushälfte soll perspektivisch als Auslagerungsobjekt für andere Einrichtungen in Havariefällen sowie bei Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Der Umzug findet voraussichtlich im Sommer 2026 statt.

Für die Kita „Tausendfüßler“ auf der Robert-Siewert-Straße 68/70 ist ein Umzug der Kinder im Krippen- und Kindergartenalter mit den pädagogischen Fachkräften in das Gebäude der Kneipp-Kindertagesstätte „Villa Tausendfuß“ des bike.V. auf der Fritz-Frische-Straße 55/57 geplant. Auch hier wird eine geteilte Nutzung des Gebäudes angestrebt. Aufgrund der räumlichen Bedingungen im Objekt Fritz-Fritzsche-Straße 55/57 ist der Prozess noch in Prüfung. Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt werden können, erhalten die Eltern spätestens zum Sommer 2028 Betreuungsangebote für ihre Kinder im Gruppenverband in umliegenden Einrichtungen wie der integrativen Kita auf der Max-Müller-Straße 11 oder der Kita „Im Hutholz“ auf der Walter-Ranft-Straße 68/70. Auch das zugehörige Kinder- und Familienzentrum soll auf die Fritz-Fritzsche-Straße 55/57 mit umziehen. Sollten die Räumlichkeiten nicht ausreichen, wird das Kinder- und Familienzentrum in der Kita „Im Hutholz“ verortet.

Die Kriterien für einen Umzug sind: jeweils ausreichend Platz für alle Kinder und pädagogischen Fachkräfte, gesicherte Rettungswege sowie getrennte Sanitärräume für Kinder im Krippen- und Kindergartenalter für beide Einrichtungen. Auch die Essensversorgung durch einen Anbieter ist ein Kriterium, da in beiden Objekten nur eine Küche zur Verfügung steht. Sollten sich die Geburtenzahlen entgegen der derzeitigen Prognosen positiv entwickeln bzw. anderweitig überregionale politische Entscheidungen zu einem Anstieg der Kinderzahlen führen, kann auf diesen Bedarf flexibel reagiert werden.

Auch für das Helbersdorfer Kinderhaus „Schmetterling“ der Arbeiterwohlfahrt wurden Veränderungen aufgrund des gesamtstädtischen Geburtenrückganges beschlossen. „Aus diesem Grund wird die Kindertagesstätte spätestens im Sommer 2028 mit der hälftigen Kapazität der heutigen Einrichtungsgröße weitergeführt. Die Weiterführung am Standort als kleinere Kita ist für die im Stadtteil lebenden Eltern ein wichtiges Zeichen“, erklärt Geschäftsführerin Ines Neubert. (TR)

Fortsetzung von Seite 20, unten

Hier wurde 1925 das neue Flughafengebäude errichtet, das im Mai 1926 in Betrieb genommen wurde. Horizontal mittig im Bild verläuft die Stollberger Straße, eine alte Handelsstraße nach Schneeberg und Böhmen. Sie trägt diesen Namen seit 1828 im Stadtgebiet. Ab dem Goetheplatz stadtauswärts nannte man sie bis 1897 Stollberger Chaussee.

Darüber die Häuser von Helbersdorf, das 1375 als Helbegisdorf erstmals urkundlich erwähnt wurde und bis zu seiner Eingemeindung nach Chemnitz am 1. Oktober 1909 ein reines Bauerndorf war.

Bis zum Ersten Weltkrieg gab es am Chemnitzufer noch zehn Wäschereien mit Bleichen. Seit der Bebauung ab Anfang der 1970er Jahre ist das alte Dorfgebiet Teil des Wohngebietes „Fritz-Heckert“.

Die Altchemnitzer Michaeliskirche in der Bildmitte wurde nach dem Brand der alten Kirche zwischen 1889 und 1891 nach Plänen des Dresdner Architekten Schramm gebaut. 1912 erhielt der davor liegende Friedhof eine neue Kapelle.

Daneben führt die Annaberger Straße gut sichtbar als Allee über ein Kilometer geradeaus von der Kirche nach Altchemnitz. Seit 1899 fuhr bereits die Straßenbahn bis zu „Reichels Neuer Welt“. Im Hintergrund der noch unbebaute Pfarrhübel.

Der 56 Hektar große Teich jenseits der Chemnitz im rechten Bildhintergrund entstand mit der Erweiterung des Stadtparks 1909 bis 1914 nach Plänen des Gartenbaudirektors Otto Werner. Für sportliche Aktivitäten stand ein großer Spielplatz zur Verfügung. Der geplante Bau einer großen Freiluftgaststätte, ähnlich der Küchwaldschänke, wurde durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges verhindert.

Darüber finden wir noch das markante Gebäude der „Aktienspinnerei“ an der Schulstraße. Sie wurde zwischen 1902 und 1903 erbaut und galt als eine der größten deutschen Baumwollspinnereien. 1931 übernahm die Firma Witt-Weiden die Produktionsanlagen. Ab 1955 war sie Volkseigener Betrieb; ab 1984 Stammbetrieb des VEB Kombinat Baumwolle Karl-Marx-Stadt. Nach 1990 erfolgte die Umnutzung zum Europark.

Andreas Hütter,
Sammlung chemnitz-gestern-heute.de

Eine neue Hundewiese für Hutholz

Gute Nachrichten für alle Vierbeiner. An der Johannes-Dick-Straße 8 in Hutholz ist Ende 2024 eine neue, umzäunte Hundewiese entstanden. Idee und Konzept entstanden im Rahmen eines Demokratieprojektes und stammen von den Schülern der Schule mit Förderschwerpunkt Sprache „Ernst Busch“ und Lehrerin Alexa Müller. Da die Schüler regelmäßig von Schulhund Barni begleitet werden und auch im nahegelegenen Wohngebiet unterwegs sind, entstand die Idee, eine umzäunte Hundewiese für Barni und alle Hunde im Viertel zu schaffen.

Mächtig stolz sind Schulhund Barni und die Schüler der „Ernst Busch“-Schule auf die neue Hundewiese.

Um herauszufinden, was bei der Einrichtung einer Hundewiese zu beachten ist, holten sie sich Rat bei Anke Schulze, der Inhaberin einer Hundeschule in Chemnitz. Wie man eine Idee in ein Projekt umsetzt, erfuhren sie von der Chemnitzer Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, Katrin Günther. Sie gestalteten mit ihrer Hilfe Unterschriftenlisten und ein Plakat, wie sie sich die Hundewiese vorstellen würden.

Bei einer Bürgersprechstunde stellten die Kinder dann im Rathaus die Idee samt 180 Unterschriften vor und freuten sich über die Unterstützung des Oberbürgermeisters. Nach mehreren Besichtigungen wurde ein geeigneter Standort im Besitz der GGG gefunden und nach den Vorstellungen der Kinder mit fester Umzäunung ausgestattet. Zudem wurden Hecken geschnitten, ein Tor angebracht und zwei Bänke sowie ein Mülleimer inklusive Beutelspender aufgestellt. Die mittlerweile 20. Chemnitzer Hundewiese ist damit eine der schönsten geworden. (TR)

Bücher auf Rädern

Vom Vita-Center aus dreht die neue Fahrbibliothek ihre Runden durch Chemnitz. Foto: Katrin Hilbert

Eine reiche Auswahl an Kinder- und Jugendliteratur bietet der Innenraum von FaBi. Foto: Stadtbibliothek Chemnitz 2025

FaBi, die neue Fahrbibliothek, ist zu ihren ersten Runden gestartet. Das elektrisch mit grünem Strom betriebene Fahrzeug nimmt ab 10. März den regulären Touren-Plan auf und fährt 20 Chemnitzer Schulen sowie vier öffentliche Haltestellen an. In ungeraden Wochen hält FaBi dienstags 9:45 Uhr an der Grundschule „Am Stadtpark“ und freitags 12:15 Uhr an der Charles-Darwin-Grundschule.

An Bord hat FaBi nicht nur Sachbücher oder Romane der verschiedensten Genres, sondern auch Spiele-Konsolen, eine Gaming-Ecke und gemütliche Sitzgelegenheiten. Vor Ort können Medien ausgeliehen, verlängert oder zurückgegeben werden. Auch Neuanmeldungen sind möglich. Artur Kratz, Leiter dieser Zweigstellenbibliothek auf Rädern und zeitweise auch selbst Busfahrer, informiert, dass Standort, Ladestation und Depot am Vita-Center sein werden. Die Medien lagern in einem eigenen Depot, damit keine Versorgungslücken entstehen. „Mit der mobilen Bücherei wollen wir auch Bürger erreichen, die aus verschiedenen Gründen keinen direkten Zugang zu unseren Angeboten der Stadtbibliothek haben“, beschreibt Artur Kratz das Ziel.

Der alte Bücherbus musste vor vier Jahren verschrottet werden. Der neue, bunt bemalte Kleinlaster mit Elektroantrieb kostete 450.000 Euro. Mit 300.000 Euro wurde er aus ehemaligem DDR-Parteivermögen bezuschusst. Zur farblichen Gestaltung der Fahrbibliothek lief ein Wettbewerb. Die meisten Bürger entschieden sich für den Entwurf von Verena Herbst. (KH)

Discount-Preise*

Wir freuen uns auf Sie!

% Warum woanders mehr bezahlen? %

7-Zonen-Komfort-Schaum-Matratze
ECONOMY Foam H3
7-Zonen-Komfortschaumkern.
Der Bezug ist abnehmbar und waschbar bis 60°C.

111.-
80/90 x 200 cm

Lattenrost ab
19.90

keine Originalabbildung

2x in Chemnitz!

Lützowstr. 24 · 09119 Chemnitz-Kappel
Tel.-Nr.: 03 71 - 355 24 75
Öffnungszeiten.: Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr · Sa. 10.00-16.00 Uhr

Heinrich-Schütz-Str. 58 · 09130 Chemnitz
Tel.-Nr.: 03 71 - 334 64 31
Öffnungszeiten.: Mo.-Fr. 09.30-18.30 Uhr · Sa. 10.00-16.00 Uhr

www.mfo-matratzen.de

Über 170x in Deutschland

MFO Matratzen
günstig besser schlafen

MFO-Matratzen / matratzen direct AG · Max-Planck-Straße 35 · 50858 Köln · Stand: Januar 2025 · Alle Preise in Euro · Modell- und Preisabweichungen, Satz- und Druckfehler unter Vorbehalt
Nicht alle in diesem Flyer abgebildeten Angebote sind in jeder Filiale verfügbar. * Alle Preise gültig bis 06.04.2025, nur in den genannten Filialen.

Streitschlichter an der Albert-Einstein-Grundschule

„Schulmediatorin zu sein, ist kein Oma-Job“

Die Schulmediatoren Wolfram Krems (v. l.), Franziska Berndt und Dagmar Helm haben in der Albert-Einstein-Grundschule ein eigenes Zimmer, in dem sie als überparteiliche Streitschlichter vertrauliche Einzelgespräche mit den Schülern führen. Foto: SiS

„Schulmediatorin zu sein, ist kein Oma-Job!“, sagt Dagmar Helm (72), während sie die Friedenskarten nach dem letzten Einzelgespräch mit zwei Schülern über ihre Beziehungsprobleme vom Tisch räumt. Zusammen mit ihren Kollegen Franziska Berndt (68) und Wolfram Krems (68) ist sie ehrenamtlich als Streitschlichterin an der Albert-Einstein-Grundschule in Morgenleite tätig. Sie stehen hier gemeinsam den rund 350 Schülern aus 14 Klassen bei der gewaltfreien Lösung ihrer Konflikte zur Seite, die von Ausgrenzungen über Beleidigungen bis hin zu Handgreiflichkeiten reichen.

Die rüstigen Rentner sind für den gemeinnützigen Verein Seniorpartner in School (SiS) aktiv. In Chemnitz wirken insgesamt 20 Mitglieder als Schulmediatoren an neun Grundschulen. Sie alle verfügen über eine fundierte Ausbildung, die vom Verein kostenlos angeboten wird.

Damit sind die Streitschlichter für ihre anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe gerüstet, die Wolfram Krems „als fordernd und fördernd“ zugleich beschreibt. Einmal in der Woche leihen er und seine Mitstreiterinnen den Schülern und Lehrern ihr Ohr. „Denn Zuhören ist bei der Lösung von Konflikten das A und O“, weiß Franziska Berndt zu berichten. „Ebenso wichtig sind Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl“, schiebt sie nach. „Und Flexibilität, denn die Bedingungen in der Grundschule ändern sich ständig.“

Franziska Berndt spricht aus Erfahrung. Seit drei Jahren ist das Trio in der Albert-Einstein-Grundschule präsent. „Wir sind hier angekommen und fühlen uns angenommen“, beschreibt Dagmar Helm die Atmosphäre. Die Arbeit mache Spaß, sei aber kein Selbstläufer. Wichtig sei, auf Schüler und Lehrer zuzugehen und nicht auf diese zu warten. So haben sich die Schulmediatoren beispielsweise angeboten, die Schulbibliothek zu leiten oder Vorträge über Gefühle, Respekt und Wertschätzung in den Klassen zu halten. Auch bei Veranstaltungen, wie dem Aktionstag für eine Partnerschule in Nepal, sind sie mit von der Partie. „All dies schafft Aufmerksamkeit für uns und unser Anliegen“, unterstreicht Wolfram Krems.

Schülern und Lehrern zu helfen, ihre Konflikte friedlich zu lösen, ist für alle drei eine Herzensangelegenheit. „Es gibt nichts Schöneres, als nach der Beilegung eines Streits von den Schülern zur Belohnung in den Arm genommen zu werden“, sagt Dagmar Helm. Sie genießen es, auch im Ruhestand geistig gefordert zu sein und mit Gleichgesinnten ein tolles Team zu bilden.

Neuer Ausbildungskurs

Der Seniorpartner in School Landesverband Sachsen e. V. (SiS) sucht weitere Streitschlichter für Grundschulen in Chemnitz. Der Verein führt vom 5. März bis 12. April 2025 eine kostenlose Ausbildung zum Schulmediator durch. Das Angebot richtet sich an Senioren ab 55 Jahren. Nachrücker sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind bei Herbert Hartmann telefonisch unter der Rufnummer 0152 25169472 oder per E-Mail an h-hartmann@t-online.de möglich.

Stefan Buscher,
SiS-Landesverband Sachsen

Ausstellung „Malerei trifft Wort“

Am 16. Januar wurde in der Albert-Einstein-Grundschule die Ausstellung „Malerei trifft Wort“ von einem kleinen Blasorchester der Marianne-Brandt-Oberschule feierlich eröffnet. Künstlerin Anke Arosa Kampe erzählte dabei von ihrer Tätigkeit und gab einen kleinen Einblick in ihre ausgestellten Arbeiten. Neben Malereien sieht man auch Mischtechniken oder Collagen. Bei rund der Hälfte der Arbeiten sind Wörter integriert, um die Aussage des Werkes zu unterstreichen. Manchmal arbeitet die Künstlerin ausschließlich mit Texten und lässt so Bildwelten entstehen. Nach der Eröffnung ging es für die Schüler in einen anregenden Austausch. Es konnten Rätsel gelöst, Wörter in den Kunstwerken gesucht oder Memory gespielt werden. Wer Lust und Muße hatte, konnte sogar ein eigenes Kunstwerk entstehen lassen. Für Besucher ist die Ausstellung immer montags und mittwochs von 13 bis 14:30 Uhr geöffnet.

Text und Foto: Claudia Limbach,
Stellvertretende Schulleiterin

Künstlerin Anke Arosa Kampe stellt den Schülern ihre Arbeiten vor.

Einladung zum Patiententag

NEUES AUS DER KARDIOLOGIE

Moderne Therapiestrategien bei Fettstoffwechselstörung, Diabetes und Herzinsuffizienz

Dienstag · 18. März 2025 · 16 – 17 Uhr

Standort Küchwald/ Bürgerstraße 2
Haus 10 · 1. OG · Ärztecasino

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Hören, sehen und verstehen
bei Vorträgen und Gesprächen mit Experten

WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE

KLINIKUM CHEMNITZ
gGmbH

Anzeige

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht

Er fuhr zu schnell

Captain Edward J. Smith (1850 – 1912) besaß seit 37 Jahren das Kapitänspatent und kommandierte nacheinander 17 Dampfer seiner Schifffahrtsgesellschaft. Nun, mit 62 Jahren, stand er kurz vor der Pensionierung.
Er war Kapitän auf der Olympic, als diese am 20. September 1911 im Hafen von Southampton mit einem britischen Kreuzer zusammenstieß. Es war kein Ruhmesblatt für ihn, denn die beiden Schiffe sahen sich auf 6 Kilometer Entfernung und manövrierten doch so, dass sie zusammen stießen. Ein halbes Jahr später war er Kapitän auf der Titanic, als diese in einer engen Fahrrinne einen kleineren Dampfer aus der Vertäuung riss, der das Riesenschiff allerdings nur streifte. Beide Schiffe unter Smiths Kommando waren die damals größten – aber offensichtlich zu groß für ihn, denn in beiden Fällen fuhr er zu schnell. Und dann, am 14. April 1912, fuhr er – trotz der Eiswarnungen – wieder zu schnell und steuerte die Titanic in den Untergang!
Ein Zitat aus der Bibel: *„Wenn sie bereit sind zu hören und Gott zu dienen, werden sie ihre Tage im Glück verbringen und ihr Leben im Wohlergehen vollenden. Doch wenn sie nicht auf ihn hören, wird ein tödlicher Schuss sie nieder strecken und sie werden ohne Erkenntnis sterben.“* (Nachzulesen in „Hiob“, Kapitel 36, die Verse 11 + 12.)
Auch heute steuern viele zu schnell durchs Leben. Sie leben ohne Rücksicht auf Verluste, schrotten Autos und Arbeitsplätze, zerstören ihre Ehen und sich selbst, erleiden Schiffbruch. Selbst wenn sie älter werden, lernen sie nicht dazu und machen sich über die Zukunft keine Gedanken.
Wie sieht es bei mir aus? Lebe ich zu schnell, zu hektisch, zu fahrlässig? Gott sagt im zitierten Bibelwort gleichsam: „Wenn du auf mich hörst, dann gibt es Hoffnung für dich – wenn du aber nicht hören willst, sind Schaden und Verlust vorprogrammiert.“ Was muss ich also tun? Ich muss zielbewusst und zielorientiert leben und „das Ende bedenken!“

Quelle: Kalender „Die gute Saat 2025“, CLV Verlag

Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu gerne den „Psalm 90“. (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

Herzliche Einladung:

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
Mittwoch	19:30 Uhr	Bibelstunde
Donnerstag	19:00 Uhr	Jugendtreff

Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de

Begleitprogramm zur Ausstellung „Bonhoeffer in Harlem“

Noch **bis 13. April** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde (Markersdorfer Straße 79)

Samstag, 15.03.2025, 18:00 Uhr
Gesprächskreis „Digitale Ethik“ mit Prof. Dr. Florian Höhne

Mittwoch, 26.03.2025, 18:00 Uhr
Gespräch mit Purple Path-Kurator Alexander Ochs über die Ausstellung von John Young

Mittwoch, 09.04.2025, 18:00 Uhr
Passionsandacht zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer mit Pfarrer Sandro Göpfert

Sonntag, 13.04.2025, 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Finissage mit Pfarrer Jan Schober und Vikar Carsten Friedrich

Gemeinsam durch den Stadtpark laufen

Gemeinsam statt einsam laufen. Beim Parkrun ist jeder willkommen. Foto: Mikhail Gamzin

Seit September 2024 heißt es jeden Samstag im Chemnitzer Stadtpark: 3, 2, 1 – Parkrun! Der gemeinsame Lauf durch den Stadtpark findet jeden Samstag um 9 Uhr auf einer 5-km-Strecke statt und ist für alle kostenlos.

Bei Parkrun kann man laufen, joggen, walken oder gehen. Wie viel Zeit man braucht oder welche Kleidung man dabei trägt, ist völlig egal. Jeder und jede kann mitmachen. Teilnehmende registrieren sich einmal unter www.parkrun.com.de/register/ und können dann an jedem Parkrun weltweit teilnehmen. Der Treffpunkt liegt in der Nähe vom Polargarten.

Charley Pedde

Kontakt
Instagram: @stadtparkparkrunchemnitz
Facebook: www.facebook.com/stadtparkparkrunchemnitz
Webseite: www.parkrun.com.de/stadtparkchemnitz/

Vandalismus zerstört Naturlehrpfad

Schautafeln an der Scheffelschlucht für immer abgebaut

Ein Mitarbeiter der Produktionsschule präsentierte 2016 die neu gefertigten Lehrtafeln.

Ein Spaziergang rund um die Scheffelschlucht, dem ersten „urbanen“ Wald in Chemnitz und einem fast unberührten Stück Natur inmitten des Heckert-Gebietes, ist für Jung und Alt immer wieder ein Erlebnis. Das teils parkartige, teils verwilderte Areal lädt zum Erholen, Entdecken und Beobachten ein. Zusätzlich konnte man sich bislang an den Tafeln des Naturlehrpfades über die Tier- und Pflanzenwelt, Pilzarten sowie geologische und ökologische Besonderheiten informieren. Zwar waren die einzelnen Schautafeln immer mal Zielscheibe mutwilliger Beschädigung, konnten jedoch mit Unterstützung von Bürgern und Fördermitteln stets repariert bzw. ersetzt werden. Doch Ende vergangenen Jahres wurden fast alle Lehrtafeln so stark zerstört, dass sie nicht mehr instandgesetzt werden konnten und schließlich im Auftrag des Grünflächenamtes abgebaut wurden. Nur am unteren Ende des Lehrpfades stehen einsam noch zwei intakte Tafeln. Die Projektidee für einen Naturlehrpfad stammte einst von Klaus Lindner und Elke Rascher aus Helbersdorf, um Wissen zur Natur und Umwelt anschaulich zu vermitteln. Sie erforschten und dokumentierten mit Experten die Flora und Fauna in der Scheffelschlucht und erstellten daraus neun themenbezogene Lehrtafeln. Die Finanzierung des Projektes erfolgte durch den Verfügungsfonds des Quartiersmanagements. Am 30. Juni 2016 konnte der

Abgefackelt, zerschlagen und beschmiert – die Lehrtafeln wurden so stark beschädigt, dass sie abgebaut werden mussten.

Naturlehrpfad im Beisein vieler Anwohner und Gäste eröffnet werden. In den Folgejahren kümmerte sich Elke Rascher um die Pflege und den Erhalt der Lehrtafeln. Auch bot sie geführte Erkundungen rund um die Scheffelschlucht an, bei denen man viel über die naturnahe Entwicklung des Gebietes erfahren konnte. Schade, dass sinnlose Zerstörungswut die jahrelange ehrenamtliche Arbeit engagierter Bürger zunichte gemacht hat. (GM)

Tag der Nachbarn im Mehrgenerationenhaus

Chemnitz feiert europäischen Austausch beim Kochen

Das Mehrgenerationenhaus Chemnitz lädt am **23. Mai** alle Interessierten zum Tag der Nachbarn ein. Der Begegnungsort kann in diesem Jahr mit einem besonderen Höhepunkt aufwarten. Denn das am Standort ansässige Erasmus+-Projekt „diGital, tRadition, Ecological rEspoNsability in Europe (GREENE)“ wird den Anlass nutzen, um seine vielfältigen Aktivitäten zu präsentieren und alle Gäste zum Kennenlernen und Ausprobieren in Gemeinschaft einzuladen. „Regional und nachhaltig kochen sowie digitale Medien beherrschen“ – so könnte man den Kern von GREENE, das sich primär an Senioren richtet, umschreiben. Zwei Bereiche, die auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben, wurden im Laufe der 18-monatigen Aktivitäten sinnvoll kombiniert: Die beteiligten Projektgruppen aus Bulgarien, Frankreich und Deutschland schalteten sich immer zum gemeinsamen Kochen per Videochat zusammen oder dokumentierten die Zubereitung, um ein digitales Kochbuch entstehen zu lassen. Die Ergebnisse werden am Tag der Nachbarn vorgestellt. Ein Buffet mit Köstlichkeiten auf Basis der erarbeiteten und gesammelten Rezepte lädt zum Ausprobieren ein. Außerdem berichtet GREENE Team Germany authentisch, was die Erlebnisse der Projektreisen zu den europäischen Nachbarn nach Bulgarien und Frankreich und der Austausch mit Gleichgesinnten bewirkt haben. Die Erkenntnisse wirken in Gesellschaftsbereiche wie Seniorenarbeit, Nachhaltigkeit im Alter oder die Rolle digitaler Medien als Mittel zur gesellschaftlichen Teilhabe unter der Perspektive des lebenslangen Lernens.
Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich – Eintritt frei! Ein genauer Zeitplan für den Tag wird noch auf www.mehrgenerationenhaus-chemnitz.de veröffentlicht.

Kontakt: Graziela Hennig
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt (FZU) gGmbH Sachsen
Koordinatorin Internationale Projekte/ Migration/ESK
Telefon: 0371 3685856
E-Mail: ghennig@solaris-fzu.de
Webseite: www.solaris-fzu.de

Länderübergreifende Begegnungen, kulturelle Highlights, unterschiedliche Gebräuche und internationale Zusammenarbeit – das Projekt GREENE hat in seiner kurzen Laufzeit nicht nur die digitalen Fähigkeiten der Senioren verbessert und für den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert, sondern auch das Selbstbewusstsein der älteren Generation gestärkt. Foto: solaris FZU

Elli unterwegs

Mal naus in de Region

Ich werd jetze mal englisch: ich will nämlich übern Purple Path reden. Also, den Reise- un Erlebnisweg unserer Kuldurhaubdstadt Chemnitz, off deutsch gesacht.
Wenn nu der Friehling kommt, könnte mr doch mal e baar von den 38 Orden rings um unsre Stadt besuchen, die da midmachen. Ieberall is da Kunst zu bestaunen. Künstler aus ganz Euroba ham was beigedrachen!
Skulbduren un Installadionen sin eng mid unsrer gemeinsamen Geschichde verbunden, also mid Bergbau, Handwerg un Industrie un unsrer Kuldur.
Wer keen Audo had, kann och mit Bahn oder Bus bequem naus in de Region fahrn. Das is doch e scheener Anlass, wieder mal nach Hainichen, Lößnitz, Jahnsdorf oder sonstwohin in de Brärie ze fahrn!
Mal ehrlich, warn Se überhaupd schon mal dord? Wenn ni jetze – wann dann?

Viel Spaß wünschd
Eure Elli

Veranstaltungskalender für 6. März bis 13. Juni 2025

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.

Die Veranstaltungen finden Sie auch im Internet auf der Webseite www.chemnitz-aual.de

Abendgymnasium Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 3, Telefon: 415248, www.abendgymnasium-chemnitz.de

07.03., 28.03., 09.05. und 06.06.	16:00 – 18:30	Beratungstag vor Ort: Individuelle Beratung zu Aufnahmebedingungen, Dauer und Ablauf der Ausbildung, Fächer usw.

Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930

Montag	13:30	Montags-Plausch mit Vorträgen, Rätsel-Spaß, Bingo und vielem mehr
Dienstag	13:30	Mal- und Zeichen-Zirkel
Mittwoch	ganztägig	„Smartphone-Sprechstunde“. Bitte anmelden
	14:30	Kreativ-Kurs: Stricken
Donnerstag	13:30	Keramik, Wanderung oder Tanz mit Alexa. Bitte anmelden
Freitag	09:30	PC-Kurs. Bitte anmelden
26.03.	15:30	Osterbasteln. Bitte anmelden

Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131, Telefon: 218021, www.slh-chemnitz.de

Montag	13:00 – 15:30	Klöppeln und Handarbeit. Kosten: 1,50 EUR
Mittwoch	10:00 – 16:00	Computerclub: Wir helfen bei Problemen am PC und/oder Smartphone. Kosten: 3,00 EUR
Jeden 1. Mittwoch	14:00 – 17:00	Fotoclub: Für alle, die Interesse am Fotografieren haben. Kosten: 3,00 EUR
Donnerstag	13:40 – 15:10	Englisch für fortgeschrittene Anfänger. Kosten: 3,00 EUR

Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853, www.selbsthilfe91.de

Montag	14:00 – 16:00	Handarbeits- und Kreativ-Montag
Dienstag	14:00 – 16:00	Spielenachmittag / Gedächtnis-Training / Stunde der Musik im Wechsel
Jeden 3. Mittwoch	10:00	Mal-Treff. Kosten: 2,00 EUR
Donnerstag	14:00	Kaffeeklatsch
Freitag	09:00 – 10:00	Gymnastik
13.05.	14:00	Korporal Stange „Chemnitz und Umgebung im Jahr 1813“. Bitte anmelden
03.06.	14:00	Vortrag zur Geschichte von Markersdorf mit Peter Pitsch

Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de

Montag	10:00 – 18:00	Anziehungspunkt (Markersdorfer Straße 96) – Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes
Freitag	10:00 – 14:00	
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag	14:00 – 18:00	UNO Kinder- und Jugendtreff ab 10 Jahren
Jeden 3. Freitag	15:00 – 17:00	Senioren-Café mit wechselndem Impuls (Malteser Hilfsdienst e. V. Chemnitz)
Jeden 2. und letzten Samstag	16:00 – 18:00	Vineyard-Familiengottesdienst, ein Angebot für die ganze Familie

Bürgerpolizist Rene Schulze für Markersdorf, Morgenleite und Hutholz – Sprechzeiten
Telefon: 5263286, rene.schulze @polizei.sachsen.de

Jeden 1. Mittwoch	15:00 – 16:00	Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13

Bürgerpolizist Mario Müller für Kappel und Helbersdorf – Sprechzeiten
Telefon: 5263287, mario.mueller1@polizei.sachsen.de

Jeden letzten Dienstag	14:00 – 16:00	Kinder- und Jugendhaus „UK“, Straße Usti nad Labem 40
Jeden 1. Donnerstag	14:00 – 16:00	Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15

Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Telefon: 49599740, www.chemnitzer-kunstfabrik.de

Montag und Dienstag	15:00 – 20:00	Keramikwerkstatt (bis 27 Jahre)
Mittwoch	14:00 – 22:00	AG Junge Kunst: Alle Techniken der Malerei, Grafik, Hoch- und Tiefdruck, Lithografie, Modellzeichnen, freies Arbeiten usw. (bis 27 Jahre)
14.03., 11.04. und 09.05.	16:00 – 19:00	Farben & Flow: Entschleunigung, Entspannung und kreatives Ausleben beim Malen und Zeichnen (bis 27 Jahre)
21.03. und 16.05.	16:00 – 19:00	Frequenzen ohne Grenzen – verschiedene Töne kreativ kombinieren (bis 27 Jahre)
28.03., 25.04. und 23.05.	16:00 – 19:00	Abfall-Atelier: aus vermeintlichem Müll kreativ Neues erschaffen (bis 27 Jahre)

Deutsches SPIELEmuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielemuseum.eu

14.03., 13.06. und 10.05.	19:00 – 24:00 19:00 – 01:00	Nachts im SPIELEmuseum. Kosten: 5,00 EUR pro Person
22.04. bis 25.04.	11:00 – 18:00	Osterferien – wir haben länger geöffnet
10.05.	16:00 – 01:00	Programm zur Chemnitzer Museumsnacht u. a. mit Konzert des Musikkorps Erfurt der Bundeswehr
18.05.	13:00 – 18:00	Internationaler Museumstag, Eintritt frei

Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de

05.04.	15:30 – 17:30	Versöhnungsgeschichten – Forum Diaspora. Zum Thema „Begegnung und Versöhnung an deutschen Grenzen – Erfolgsgeschichten“
20.04.	10:00	Familiengottesdienst am Ostersonntag (anschließend Ostereiersuchen für Kinder)
06.05.	17:00	Ökumenische Andacht mit gemeinsamem Grillfest
20.05.	18:00	„Flöten vor der Tür“ mit Einweihung Archebeet & Stempelstelle für Pilger
21.05.	18:00	Vortrag „Kräuterkunde nach Hildegard von Bingen“ mit Claudia Richter

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz Gemeindehaus (GH), Chopinstraße 42, St. Nikolaikirche (NK), Michaelstraße 15, Telefon: 0371 301677, www.nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de

09.03.	10:00	Familienfreundlicher Gottesdienst mit Gospelchor, Thema: „Nach mir die Sintflut“	NK
13.04.	10:00	Familiengottesdienst am Palmsonntag	NK
20.04.	10:00	Festgottesdienst am Ostersonntag mit Posaunenchor, danach Osterbrunch	NK
23.05.	19:30	Klappstuhlkonzert mit Jonathan Leistner (Ort: Gemeinschaftsgarten Kappelbachgasse)	
08.06.	10:00	Festgottesdienst am Pfingstsonntag mit Posaunenchor danach Mittagessen	NK

Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de

Dienstag	18:00	Nachbesprechung der Predigt
Sonntag	09:30	Bibelstunde
	10:30	Anbetung mit Abendmahl und Predigt
14.03.	19:00	Lobpreis-Abend auf Englisch
05.04.	09:30	Männerfrühstück. Bitte anmelden

Grundschule „Valentina Tereschkowa“, Haydnstraße 21 Telefon: 369160, https://cms.sachsen.schule/valentina-tereschkowa-gs

16.04.	15:00 – 17:00	Tag der offenen Tür

Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de

Dienstag	16:45 – 17:45	Bewegung leicht gemacht (Seniorensportangebot)
Mittwoch	11:00 – 13:00	Suppenküche (Hausmannskost)
Mittwoch	18:30 – 20:30	Frauen des Hutholz-Chor Chemnitz e. V. unter Leitung von Thomas Schäfer

Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60, Telefon: 23629880, www.perspektiven-chemnitz.de

Montag bis Freitag	14:00 – 18:00	Sport- und Spielangebote, eine warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe und Zeit für Gespräche
28.03., 25.04. und 23.05.	15:30	Familiennachmittag

Hutholz-Chor Chemnitz e. V., Altchemnitzer Straße 64, Telefon: 9099272, www.hutholz-chor.de

25.05.	16:00	Gemeinschaftskonzert Cantico Chemnitz & Hutholz-Chor Chemnitz in der Kreuzkirche Klaffenbach, Adorfer Straße 3

Kinder- und Familienzentrum, Robert-Siewert-Straße 68/70, Telefon: 228615

16.04.	14:00 – 16:00	Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielsachen (Verkaufstisch mit Voranmeldung)

Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685875, www.solaris-fzu.de

22.03.	12:00 – 15:00	Ausflug ins Made by You Chemnitz – Keramik individuell gestalten. Kosten: 8,00 EUR einschließlich Getränk

27.03., 10.04. und 08.05.	15:00 – 17:00	Familienspielnachmittag im Deutschen SPIELEmuseum. Kosten: 3,00 EUR/Erwachsener, Kinder kostenfrei
05.04.	10:00 – 12:00	Ausflug zum Schauplatz Eisenbahn mit Führung. Kosten: 6,00 EUR/Erwachsener, Kinder kostenfrei
24.04.	10:00 – 14:00	Osterferien-Programm: Frühlingsbäckerei für die gesamte Familie
15.05.	15:00 – 17:00	Tag der Familie: Lernt unser Haus kennen
Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685872, www.solaris-fzu.de		
13.03.	15:30 – 17:30	Feuerlager mit Eintopf und Gitarre spielen
23.04.	10:00 – 15:00	Osterferienangebot: Schnipseljagd mit Überraschung
23.05.	15:30 – 17:30	Besuch der Boulderlounge in Chemnitz mit Trainer. Kosten: 6,00 EUR/Person.
02.06.	15:30 – 17:30	Kindertagsparty
Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685873, www.solaris-fzu.de		
10.03. bis 30.06.	Mo – Fr zu den Öffnungszeiten	Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ (20 Tafeln mit Verweis auf Video-Interviews)
18.03.	14:00 – 16:30	Digital begleiteter Spaziergang durch das Heckert-Gebiet, anschließend Ausklang mit Kaffee
25.04.	14:00 – 18:00	Blutspende-Aktion des DRK
23.05.	ganztägig	Zum Tag der Nachbarn: Aktion für eine lebendige Nachbarschaft im Zeichen des Europa-Monats Mai/Abschlusspräsentation EU-Projekt GREENE
28.05.	14:00 – 16:30	Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“: Digital begleiteter Spaziergang mit Kaffee und Kuchen
„Schritt für Schritt – gesund und fit“ und Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz, Albert-Köhler-Straße 44 Telefon: 9092595, www.neue-arbeit-chemnitz.de		
Montag bis Donnerstag	ab 08:00	Sozialberatung (Bitte um telefonische Terminvereinbarung: Telefon: 230501)
Montag	09:00 – 10:00	Nordic Walking (Bitte um vorherige Anmeldung: Telefon: 9092595)
Dienstag	ab 10:00	Kaffeeplausch für Erwerbslose
Mittwoch	09:00 – 14:00	Bewerbungshilfe (Bitte um telefonische Terminvereinbarung: Telefon: 230501)
Donnerstag	14:00 – 16:00	Sprachcafé: Deutsch für Fortgeschrittene
Freitag	11:00 – 12:00	Selbstverteidigungskurs mit Judo-Elementen in der Turnhalle des CPSV (Ernst-Wabra-Straße 36)
Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201		
Montag	ab 14:50	Engelswieser Frischdienst – reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln
10.03.	ab 15:30	Frauentagsfeier mit musikalischer Unterhaltung durch Carsten Klobe
27.03.	ab 15:00	Frühlingsfest mit dem Duo Sorglos
14.04.	ab 15:00	Osterbasar mit verschiedenen Verkäufen
03.06.	ab 14:30	Pfingstfest mit musikalischer Unterhaltung durch Harriet & Peter Neumann
Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich.		
solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 3685850, www.solaris-fzu.de		
19.03.	10:00 – 12:00	SCHAU REIN – Woche der offenen Unternehmen in Sachsen; Vorstellung diverser Berufsbilder. Anmeldung online
25.03.	15:00 – 17:00	18. Junior-Brückenbauwettbewerb (Anmeldeschluss: 18.03.)
03.04.	14:00 – 16:00	Mädchen-Zukunftstag: Berufsorientierung Girls'Day; Vorstellung diverser Berufsbilder. Anmeldung online
22.04. bis 25.04.	10:00 – 12:00	Osterferien-Programm: Bauen und Programmieren eines LEGO®-Roboters und/oder magisches Wasserlabor
22.04. bis 25.04.	14:00 – 16:00	Osterferien-Programm: Grundlagen und Praxis des Solarmobilbaus für Kinder/Jugendliche von 7 – 12 Jahren, Vorbereitung auf solaris CUP (14.06.)
Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22 Telefon: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de		
Samstag	10:30	„Auf leisen Sohlen – Geschichten zum Zuhören“, Vorlesezeit für Kinder. Eintritt frei
Jeden 1. Mittwoch	15:00	Lesezeit: Zusammen liest man weniger allein. Vorlesepatin Kristina Köhler liest für Erwachsene
ab 23.04.	Zu den Öffnungszeiten	Zum Welttag des Buches – „Pflück Dir ein Gedicht“: Gedichte zum Mitnehmen in Zusammenarbeit mit dem 1. Chemnitzer Autorenverein

Stadtteilmanagement Chemnitz Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24
Telefon: 3342482, www.chemnitz-sued.de

Jeden 3. Dienstag	16:00 – 18:00	Fotoklub
Jeden 1. Donnerstag	10:00	Kreativ-TREFF

Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685874, www.solaris-fzu.de

11.03.	14:00 – 16:00	Lesung „Barbara Uthmann“ zum Internationalen Frauentag mit Schauklöppeln
31.03., 28.04. und 26.05.	15:00 – 17:00	Vortragsreihe Reiseberichte: Kroatien Teil 1 / Kroatien Teil 2 / Elsass und Vogesen
01.04.	13:00 – 15:00	MGH-Café: Gesunde Ernährung bei Leber- und Gallenwegserkrankungen mit dem Gesundheitsberater der Stadt Chemnitz
27.05.	14:30 – 15:30	MGH-Café: Quiz – Omas for Future mit Enkel
03.06.	13:00 – 15:00	Zum Weltfahrradtag: MGH-Café: Workshop mit dem Smoothiebike und dem Gesundheitsamt Chemnitz

Treff am Hang, Friedrich-Hähnel-Straße 11, Telefon: 27243770, www.chemnitz-helbersdorf.de

11.03., 08.04. und 13.05.	15:00 – 17:30	Spielenachmittag: Skat, Rommé, Schach & Co., Bücherausleihe und Büchertausch
20.03.	15:00 – 17:00	Literarische Teestunde: Europa und die tschechischen Autoren – Wir stellen Jaroslav Hašek und seinen braven Soldaten Schwejk vor.
12.04.	10:00 – 12:00	Machen Sie mit beim gemeinsamen Frühjahrsputz im Wohngebiet. Greifer, Besen und Müllsäcke gibt es im Treff am Hang.
24.04.	15:00 – 17:00	Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte … – Wir laden ein zum Literarischen Frühjahrs-Spaziergang rund um den Helbersdorfer Hang.
22.05.	15:00 – 17:00	Andalusien, das feurige Herz Spaniens – ein Reisebericht von Gabriele Meinel.

Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ eG Chemnitz, Alfred-Neubert-Straße 17
Telefon: 512348-0, www.wg-einheit.de

Montag	10:00 – 12:00	Bücherzimmer offen (Alfred-Neubert-Straße 19)
	16:00 – 18:00	Bücherzimmer offen (Otto-Hofmann-Straße 19)
Dienstag	09:30 – 12:00	Handarbeitstreff (Otto-Hofmann-Straße 19)
	13:00 – 17:00	Skat (Otto-Hofmann-Straße 19)
	14:30 – 16:30	Handarbeitstreff (Wolgograder Allee 196)
06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 08.05., 22.05. und 05.06.	15:00 – 17:00	Männerrunde (Wolgograder Allee 196)
19.03., 02.04., 16.04., 30.04., 14.05., 28.05. und 10.06.	15:00 – 18:00	Skat (Alfred-Neubert-Straße 19)

Impressum:

Herausgeber: AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH | Clara-Zetkin-Straße 1, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | Thomas Rosner | Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz | Telefon: 0371 3342482
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de | Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | www.chemnitz-sued.de

Verantwortlicher Redakteur: Thomas Rosner

Satz und Layout: Cornelia Kowalski

Redaktionskreis: Norbert Engst, Sebastian Görlitzer, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Katharina Keller, Cornelia Kowalski, Gabriele Meinel, Thomas Rosner, Jeannette Wilfer

Druck: RIEDEL-Verlag & Druck KG | Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf

Auflage: 7.300 Stück | kostenfrei

Förderung: Durch die Stadt Chemnitz, die Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ und das Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebendige Quartiere gestalten“ (WEP) im Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz – Handlungsraum 5 Süd“.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

MIT AKKUPOWER IN DEN FRÜHLING

ab **599 €***

AKTIONSPREIS

PHONAK Audéo mit kostensparender Akkutechnik inklusive Ladegerät. Jetzt bei uns kostenlos Probetragen.

* privater Eigenanteil pro Hörgerät bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung zzgl. 10,- € gesetzliche Zuzahlung. Privatpreis ohne gesetzliche Krankenversicherung 1299,- Euro. Abbildung und Farbe ähnlich. Angebot gültig bis 31.5.2025

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

Hörgeräte Dr. Eismann e.K. - Ihr Fachinstitut für Hörakustik - 4x in Chemnitz - 1x in Stollberg

Bruno-Granz-Straße 2 09122 Chemnitz Tel.: 0371 216812	Clausstraße 76-80 09126 Chemnitz Tel.: 0371 586896	Am Walkgraben 29 09119 Chemnitz Tel.: 0371 3552266	Straße Usti nad Labem 1 09119 Chemnitz Tel.: 0371 80808808	Hohensteiner Str. 23 09366 Stollberg Tel.: 037296 3642